Berliner Volksblatt. Organ für die Interessen der Arbeiter.

Das "Berliner Bolfsblatt"

Deelin täglich Morgens außer nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis für Berlin frei in's Haus vierteljährlich 4 Mark, monatlich 1,35 Mark, wöchentlich 35 Bf. Fostabonnement 4 Mt. Einzelne Nr. 5 Pf. Sonntags-Nummer mit illustr. Beilage 10 Pf. (Einzelnegen in der Postzeitungspreisliste für 1885 unter Nr. 746.)

Infertionsgebühr beirägt für die 3 gespaltene Beitzeile oder beren Raum 40 Pf. Arbeitsmarkt 10 Pf. Bei größeren Aufträgen hoher Rabatt nach Uebereinkunft. Inserate werden bis 4 Uhr Nachmittags in der Expedition, Berlin SW., Zimmerstraße 44, sowie von allen Annoncen-Bureaux, ohne Erhöhung des Preises, angenommen.

Bedahtion: Beuthftrage 2. - Erpedition: Bimmerftrage 44.

Die Niederlage des Deutschihums in Oefterreich.

Es kann in der That nicht unsere Absicht sein, in das bejammer verschiedener liberaler Blätter einzustimmen, beiche die Riederlage des öfterreich isch entlichen als ein großes Unglüd für Desterreich hinstellen. Wir wissen allzugut, wie sehr der österreich sienkellen. Wir wissen, das Gründerthum und Korruption seiner Zeit dis in die Ministerreihen geinungen sind und wir wissen, das Gründerthum und Korruption seiner Zeit dis in die Ministerreihen geinungen sind und wir wissen serner, das auch der östere

und Korruption seiner Beit dis in die Ministerreihen gekungen sind und wir wissen ferner, daß auch der österküsisse Liberalismus, wie der Liberalismus überall, iroh
kines Ramens und uld sam ist.

Besonders aber sind seine Unterlassungssunden gegen
die Arbeiterklasse hervorzuheden. Richt ein Geseh ist
unter der liberalen Aera in Desterreich entstanden, welches
auch nur den Anschein hatte, für die Arbeiter etwas Gutes
auch nur den Anschein hatte, für die Arbeiter etwas Gutes
auch nur den Anschein hatte, für die Arbeiter etwas Gutes
auch nur den Anschein hatte, für die Arbeiter etwas Gutes
auch nur den Anschein hatte, für die Arbeiter etwas Gutes
auch nur den Anschein hatte, für die Arbeiter etwas Gutes
auch nur den Anschein der Gespehung unter der
liberalen Aera (Gistra, Herbst und Genossen) ihr Augenmert auf Entsessen des Rapitalismus, auf die erhöhte
Ausbeutungstraft besselben.

Die Arbeiter können um so mehr mit verschränkten
Armen der Zerstörung des österreichischen Liberalismus
ulehten, da unter der jezigen konservativen Rezierung in
Desterreich wenighens Anläuse zu einer Arbeitergesetzung
gemacht werden, die immerhin noch zu einigen Ersolgen
ühren können.

thren tonnen.

Weshalb wir aber bie Rieberlage bes öfterreichischen eralismus barnach mit fehr getheilten Empfindungen trachten, weshalb wir biefelbe trot allebem fast be-

Die Sieger find es, bie uns noch beniger gefallen, als bie Befiegten! Bohl find uns bie Borfenliberalen bis in bie innerfte

Bohl sind und die Borjentidetaten bei menigstens noch eingermaßen ben außern Schliff zu bewahren, während die Bitger, die öfterreichischen Antisemiten, noch um einige brade rober als die Berliner Stöderianer, ebenfo forrumwie bie Liberalen, nur noch etwas verächtlicher er-

Berlin

rganifatis er Broviti erwaltungs baften eine Broving is Oberpris

treiben al

11hr.

Be 31,

Lung

gend

hmfede. 100

490

létail.

So ist es kaum zu begreifen, das anständige konserdive Blätter in Deutschland die Ersolge einer solchen Gealchast bejubeln können; das sollten sie doch füglich dem
Reichsboten" überlassen.
Aber nicht an die Antisemiten allein, also an Deutsche,
kohn die Deutsch-Liberalen Desterreichs verschiedene Sitze
mloren, sondern die meisten an die geschworenen Gegner Aden Befens, beutfcher Rultur, an Cideden unb laven!

bout pertoten.] Heuisseton.

3m Enfenfer.

Roman von Friedrich Berftader. (Fortfegung.)

"Dann muß er vielleicht eine unangenehme Rachricht halten haben, benn schon wie ich ihn fand, beute Morgen, ben er mir balb gebrudt und niedergeschlagen, balb glitt Auge unruhig umber, als ob er irgend Jemanben nie. Er war heute Morgen bei mir."
"Dürrbed?"

n3a, fanb mich aber nicht zu hause, und wir trafen nachher auf ber Bromenabe. Er flagte mir ba schon, ist er fich nicht wohl fuhle, und ich schlug ihm vor, hier Blasche Champagner mit mir zu leeren, was er auch

Bertwürdig," fagte Rlingenbruch, ber an ben gestrigen und bie Aufregung bachte, in ber fich Durrbed beaben, und bag er ba jest icon wieber fo freunbicaftlich ben Grafen, mit bem er nie intim gewesen, verkehren bie, kam ihm ganz eigenthumlich vor.
"Rehmen Sie 3hr Glas, Herr Oberftlieutenant," rief wien, "ber Frühling soll leben!"

Mlingenbruch warf einen Blid nach Durbed's Glas

auber, der es nicht berührt zu haben schien; aber er fallte auch nicht unhöflich gegen ben Grafen sein und ihm deshalb Bescheid. Ravien schien aber bafür ber befto beffer gu munben, und er mar auch heute ges schn besto besser zu munden, und er war auch gente geptächiger, als ihn Klingenbruch noch je gesehen. Ja, er
note sich sast ausgelassen mit dem "Fräulein", mit dem
kal sonst nur sehr reservirt unterhalten, und erst als
kal sonst nur sehr reservirt unterhalten, und erst als
kalasse vollständig geleert und Klingenbruch dringend
underte, er müsse nach Hause, stand er ebenfalls auf und
kaleitete ihn dis auf die Straße, wo sich dann ihre Wege

Rlingenbruch fdritt quer binuber und in fein eigenes binein, aber er fonnte ben Gebanten an Sauptmann bed nicht log merben, ben er feit langen Jahren tannte gern hatte. Sein Betragen bem Grafen gegenüber

Wie babei beutsche Blätter die Rieberlage ber Liberalen bejubeln tonnen, das ift geradezu unbegreislich.
"Deutschland, Deutschland über alles"
hort man gegegenwärtig in allen tonservativen Kreisen singen ober auch brüllen und babei freut man sich über die Siege der Slaven und Cschechen. "Soweit die beutsche Zunge klingt" heist es dann weiter und man überliefert leichten Derzens die deutsche Sprache an Sichechen und Stlaven.

und Jeber, ber anderer Meinung gegenwärtig ift, als bie konfervative beutsche Regierung, ber wird sofort als ein Baterlandsverächter, ein Antinationaler hingefiellt. Aber, blos um bem konfervativen Barteigebanten zu frohnen, uber, blos um bem konfervativen Parteigebanken zu frohnen, lebiglich aus reaktionären Gelüsten jubelt man in ben konfervativen Rreisen im Deutschen Reich ben Siegen ber Cschechen und Slaven zu und macht Front gegen beutsche Sprace und beutsches Wesen!

Das ift ein beutliches Beichen, baß die alte Reaktion in Deutschland wieder erwacht ist, die ein Olmun bejubelte und die deutsche Ration unter das Joch des Russenthums benate!

Dber ift es etwa nicht wahr, baß in Böhmen, Mähren und Siebenburgen bas Deutschium immer mehr zurückgedrängt wird? Wohl kampfen unsere Stammesgenoffen jenseits bes Deutschen Reiches Grenze noch muthig gegen die deutsche seindlichen Gewalten, aber immer mehr verlieren sie an Terrain. In diesem Kampfe aber werden sie natürlich noch muthlos gemacht, wenn sie Stimmen aus dem Deutschen Reiche vernehmen, welche sich über die Wahlsiege ihrer Feinde freuen.

Nufer Bunsch ift also gerecht, um so gerechter, als er Leute trifft, welche ben Patriotismus für sich allein gespachtet zu haben vorgeben; Leute, welche das Urdeutschthum täglich im Munde führen und jeden, der nicht semmelblondes Haar hat, mit beleidigenden Bliden anschauen. — Es ift in der That bezeichnend, daß ein Arbeiterblatt solche Leute zuerst zu guten Sitten und zum Deutschthum erwahnen wur

ermabnen muß.

Politische Acbersicht.

Ueber eine am 3. d. Mis. in Berlin statigefundene Konferenz für das Gefängniswesen brachten wir in der Rummet 129 unjetes Blattes einen längeren Bericht, welcher im Wesentlichen ein von dem Gefängnississerer Golling auf dieser Konferenz gehaltenes Reseat "über die Berhält, nisse der jugendliches Reseat "über die Berhält. Die Wichtigkeit des Themas und die von dem Reseenten angesührten Thatsachen veranlassen und, noch einmal auf diesen Bericht zunüchzusommen. — Nachdem Redner konstatit hatte, daß sich die jugendlichen Berdrecher besonders aus großen Industriezentren eekrutiten, machte er über die Derkunft resp. Er

tam ihm näulich gar zu rathfelhaft vor; er wußte babei genau, daß ber Hauptmann noch nie eine gute Meinung von Rauten gehabt, und war es ba bentbar, baß er sich schon heute Morgen, mit der Szene von gestern Abend noch frisch im Gedächtniß, hätte auf solche Weise mit ihm befreunden sollen ? Und doch sonnte er sich das nicht weg-leugnen, da er es mit eigenen Augen gesehen. Was war glie im micken norgefallen, um solch eine Meuberung bei alfo ingwifden porgefallen, um fold eine menberung Det

ihm hervorgurufen ? Rlingenbruch war auf feiner eigenen Treppe in Gebanten fteben geblieben, mer in aller Belt tonnte ihm barüber Musfunft geben ? Bielleicht britben im Rafé ? Aber er hatte bort feinen einzigen seiner Bekannten gesehen, und je mehr er barüber nachgrübelte, besto mehr verlangte ihn nach einer Er-flärung. Selbst Rauten war so auffallend lebendig ge-wesen, was sonst gar nicht in seiner Ratur lag. Sollte ihn nur ber Champagner so aufgeregt haben? Das ließ

fich boch nicht gut benten. Er brehte fich noch einmal auf ber Treppe um und fdritt in bas Rafe gurud; wenn Riemand weiter, fonnte er wenigftens bas Buffelmabden fragen, ob fie eimas Auffälliges an ben biben herrn bemertt habe und irgend eine Szene im Rafo felber ftattgefunben. Es ging ibn freilich nichte an, aber er mar boch felber nengierig ge-

Drüben im "Edfenfter" war bas Lotal fait leer. Rur amei Berren fpielten Domino und ein Dritter las in einer

ber Eden bie Beitung. Das Fidulein war beschäftigt, bas gebrauchte Geschirr wieder zu reinigen und wegzustellen. Rlingenbruch, um nicht bireft mit ber Thur ins Daus zu fallen, ließ fich ein

Graf Rauten und Sauptmann von Darrbed ?"

"Dh, Gie tennen Die Berren ?" Soll ich die herren nicht tennen! Graf Rauten befucht uns fast jeben Tag, und im Sinterftubden machen fie bann faft flete ihr Spiel. Sie miffen ju mohl . . .

siehung derselben solgende Mittheilunaen: "Es dars nicht unerwähnt bleiben, daß 48 Brogent der angestübrten jugendlichen Berbrecher theilis halb. ibeils gänzlich verwaist waren; von diesen allen sied beils gänzlich verwaist waren; von diesen allen sied bei 175 Brogent der erwöhnten jugendlichen Gesongene waren an ormale Familienverhältnisse gegen worden waren an ormale Familienverhältnisse ziegen worden waren an ormale Familienverhältnisse ziegen worden waren einermaße geben da nicht die Angen auf aber die Ursach en, welche Schuld an der Berwilderung der Jugend lagen, welche Berbrecher erseugen? Das jugendliche Gemälh ist emssänzigich sie Einbrücke, welche ihm aus seiner Umgebung werden; es ist deher ganz ertlätlich, das ein Kind. welches läglich schlechte Beliptels sieht, schließtich selbst einen schlechten Gebaratter erhält. 75 Brogent, also verwaist! Das auch dei leisteren viellach die gute Erziehung gefehlt dehen wird, ist als sieher anzunchnen; denn sehlt der Bater, so mangelt es der Bittwe in den mesten Källen an dem Röthigsten um Reitwen und einen Schlitt und der Berbrecher ist serig. Und fehlt dem Kilde der Roth auch zum Betteln angehalten. Dann noch einen Schritt und der Berbrecher ist serig. Und fehlt dem Rinde der Roth auch zum Betteln angehalten. Dann noch einen Schritt und der Berbrecher ist serig. Und fehlt dur sieher Bege gerathen. Ras mus also geschehen, um der Berwahrlohung der Rugend nach Röglichseit vorzubeugen? Der Referent empsiblt: Strengere Buch der Eltern, Bechung des Bolles, damit es mitwiten könne dei der Eltern, Weckung des Gemäthislesdens, christliche Erziehung, ssemilike Belehung des Gemäthislesdens, driftliche Erziehung, ssemiliken durch aus der Daber in das Strafgeiebund eine Bestimmung aufzunehmen sei, welche die Unterdrinung dit en eine Bestimmung aufsunehmen sein bas Graggeiebund der Elternafiken Bustellen und der Bertragen der nicht gestingen der nicht geseinen der heben durch lete Bebesihäligteit zu errichten und bein haber in das erreicht der Bertragtung aus der Nichtung und siehung berfelben folgende Mittheilungen: "Es barf nich unerwähnt bleiben, bag 48 Brogent ber ange führten jugenblichen Berbrecher theils halb

"So? in ber That; aber bie beiben Herren vorher hatten bier keinen Streit zusammen, wie ?"
"Streit? Gott foll mich bewahren !" sagte bas Fraulein;
"sie kamen ganz vergnügt hier herein und haben nur eine Flasche Champagner ausgewürfelt, weiter nichts.
"Ansgewülfelt?"
"Ja, gewiß. Das geschieht ja hier oft genug."
"Und wer bat verloren?"

linb mer nerrotes 1

"Der Berr Graf."

"Graf Rauten? Sm," sagte Klingenbruch — er war jeht erft recht tonfus geworben —, trant seinen Liqueur aus, nahlte und ging bann langsam und nachbentend wieber in seine eigene Wohnung hinüber.

Der erfte Berbact.

Oben an seinem Edsenster ftand Rotar Bufler und schaute auf die Strase hinab, bas heißt: er hielt den Blid bahin gerichtet, sah aber wirklich gar nichts, was da unten porging, als nur vielleicht vorüberziehende Gestalten, die wie in einem Schattenspiel wechselten, ohne daß er im Stande gewesen ware, ihnen eine bestimmte Form abzugeminnen.

Unten vorüber ging herr hofopotheter Semmlein und grüßte fehr freundlich berauf — Bufter ftarrte ibn an —, aber ber G ug prallte fo machtlos an ihm ab, als ob er ber nachften Dadrinne gegolten baite. Rebenan im Fenfter lag Direktor Sugmeper, rauchte feine

türlifche Pfeife und rausperte fich laut, bes Drgans wegen Bufter manbte ben Ropf nach ihm, hörte aber faltisch bas Rauspern nicht, noch fab er ben Doltor; nur wie ein Feuerschein flimmerte ihm ber rothe Schlafrod und bas rothe Gesicht vor ben Augen.

Gin Befühl hatte er aber tropbem behalten, bas ber Aufmertfamteit auf feine eigene Thur, und immer wieber brehte er ben Ropf babin. Es war augenicheinlich, bag er Jemanben erwarte, bis endlich Dur eintrat und Bufter mit einem: "Run, haft Du ihn getroffen ?" - nach ihm

"Rein, herr Rotar," fagte Dur, indem er feinen but an ben betreffenben Saten bing, "ich bin an vier, funf ver-

geworden, so wird man aus ihm im Gefängnis den hang dozu nicht berausprügeln und die Disziplin wird kich im Gefängnis auch ohne Brügel aufrecht erhalten lassen. Die langzeitige Bestrafung wirft aber auf Körper und Geist gleich vernichtend. Der Blid eines Gefangenen, welcher jahrelang in Sinzelhaft gebalten wurde, ist stier, ein Zeichen, daß das Gewält durch die lange, einiönige Haft gelitten dat. Ein Kind, welches lange Zeit im Gesängnist gebalten wird, gewöhnt sich auch solliestisch an das Gesängnistieden und somit wird der Iberängnischaft nicht erreicht. Der Zwed derselben soll lediglich sein, den Gesangenen zu bessen und ihn wieder zu einem nüglichen Ritgliede der Schalbent an seiner Gesundheit erleiden oder sich gar an das Gesangenenleben gewöhnen. Der später von den nachsolgenden Kednern geäußerte Wunsch, jugendliche Gesangene nur in dringenden Fällen ins Gesängnist zu sperren, sollte allerorts an unzerdenden gewöhnen. Der später von den machsolgenden Kednern geäußerte Wunsch, jugendliche Gesangene nur in dringenden Fällen ins Gesängnist werden. Denn mag man über die Bestrafung der Kinder denken, wie man will, eins steht seit lend die von dem Gernt den sie man will, eins steht seit land die von dem Gernt den sie man will, eins steht seit und den Gestafung angeführten Toatsachen deweisen das zur Genüge, die Beihältnise, unter denen viele Kinder auswachsen, tragen Schuld, das sie zu Berdrechen Werdens werden. Dier muß also der Steht und entsprechenden Kerdienst für den Kann zu schossen, dann werden Berdienst für den Mann zu schossen dau eine Minimum reduziren, dann wird auch der Witwer im Stande eine, seinen Kindern mehr Klage und Erziedung angedeihen zu lassen. Zür Wilkenen und Walsen müßten Staal oder gein, seinen Kindern mehr Bsiege und Erziehung angedeihen zu laffen. Für Bitwen und Waisen müßten Staat oder Kommune in austrichendem Rasse sorgen, so das der Rutter Beit bleibt, ihre Kinder zu erziehen und fie nicht nöthig hat, dieselben schon im garten Alter zur Arbeit oder gar zum Betteln anzuhalten. Rur wenn in dieser Weise Wandel gesschaffen wird, ift ein E.folg zu erwarten.

schaffen wird, ist ein Eisolg zu erwarten.

Die nächste Reichstagssession wird sich — wie wir bereits mittheilten — mit der Borlage über Erneuerung des Rilitärsepten ats zu beschäftigen haben. Die nationalliberalen Organe suchen schon seht der Regierung begreistich zu machen, daß sie nur mit dilse der nationalliberalen Bartei die Reilängerung des Septenals erlangen sonne. So schreibt die "Magd. Big.": "Der Reichstag wird damit vor eine sehr einste, vielleicht verdängnisvolle Entscheidung gestellt werden, welcher man dei seiner dermaligen Zusammeniehung nur mit schweren Besorgnissen wird entgegensehen sonnen. Das ist wieder einmal eine jener großen, die nationale Sache und die Festigkeit des Reiches betrissenden Fragen, dei denen die sonst berschende so aseroativ-klerikale Rehrheit elend zusammendricht. Bielleicht dammert dann auch dei der "Kreuzzig," eine Khnung auf, daß man mit den Ultramontanen zwar agtarische Sienerpolitis. Iteinliche Zünstlerei und dergleichen treiben fann, nimmermehr aber große nationale Bolitis. Da werden aber wieder die Rationalliberalen helsen müssen. Mo aber der noch anderweitig nötdige Zuzug bersommen soll, müßen wir dahinwieder die Rationalliberalen helsen müssen. Wo aber der noch anderweitig nötdige Ruzug herkommen soll, müssen wir dahingestellt sein lassen. Die deutschsteistunige Bartei hat in ihrem Justonsprogramm als einen der ersten Bunkte die alliährliche oder wenigstens dreijädrige Bewilligung des Militäretats verlangt, odichon derr Rickert in seinen dissern Beiten für die Bewilligung des Septenats in überzenvendier und erfolgreichster Weise eingetreten war. Ob die Bartei darüber auseinanderfallen, od das Bentrum einzelne Mitglieder, wie früher für das Sozialistengesen, so demnächt für ein neues Militärseptenat stimmen lägt, oder ob der Reichstag die Forderung ablehnen und dann wahrscheinlich dem Schickal der Ausschlehnen und dann wahrscheinlich dem Schickal der Ausschlehnen und dann wahrscheinlich dem Schickal der Ausschlehnen wird, das sind Fragen, welche die näuste Reichstagssession zu einer ganz desonders kritischen machen werden."

Die Rachricht, daß eine Robelle zum Unfallgeset im Reichsamt des Innern ausgearbeitet werde, wird ofstiss dementirt. Ebenso die in der Presse aufgetauchte Behauptung, es werde ein neuer Gesegentwurf über die Unfallversicherung der Arbeiter in der Land- und Forstwirtsichaft ausgearbeitet. Ein neuer Entwurf wird nicht ausgearbeitet, bemerken die "B. Bol. Racht.", sondern es wird einiges aus dem in der Konntssion des Krichstages zu Tage einiges aus dem in der Kommission des Reinstages zu Läge gelölderren Material, soweit es praftisch verwerthbar ift, vielleicht denutt werden. — Da vielsach bestritten wurde, daß die Reicht-regierung die Absicht habe, einen Gesegentwurf über die Ursall-versicherung der im Betriebe der Seeschiffiahrt beschäftigten Bersonen auszuarbeiten, so glauben die "B. B. R." bemerken zu müssen, daß die Regierung mit der Ausstellung eines Ent-wurfs für die Unsalversicherung der in der Seeschiffsahrt de-schäftigten Bersonen bereits beschäftigt ist.

Für die Rachwahl zum verußischen Abgeordneten-hause in Siding ist noch ein Termin ausgeschrieden worden, während vor Aussem in einem ichlesischen Wahlbezirke eine Reuwahl im Hindlick auf das nahe Ende der Legislaturperiode nicht mehr sür erforderlich erklärt worden ist. Die Sache hat lediglich eine formale Bedeutung, da das jest bestehende Abgeordnetenhaus unzweiselhaft wicht mehr zusammentritt und wenn doch unvorderzesehene Ereignisse eine nochmalige Ein-berufung nothwendig machen sollten, auch etwaige Lücken in der Bolksoertretung sich rasch noch ausfallen ließen. Immerhin

diebenen Stellen gewesen, wo mir bie Frau Rentamtsaber er mar nirgenbs, weber im Bierhaufe, noch auf ber Boft, noch im Reller ober in ber Ronbitorei, und babei bin

ich in vier verschiebenen Bierkellern gewesen."
"So — und warft selber durftig geworben ?"
"Duistig ? — vielleicht," erwiderte Mur, während aber boch ein bi terer Zug um seine Lippen zudte; "aber Sie wissen, daß ich nicht trinke."

"Om, ja - wurde Dir übrigens mandmal gar nichts

fcaben . . "Beim herrn Rentamts Raffirer habe ich bann hinter-laffen," fuhr Mug fort, "bag fie ihn berschiden, sobalb er nach hause kommt. Ift Ihnen boch recht ?"

"Ja gewiß, tann nichts helfen, wenn er fonft nicht auf-gutreiben ift. Aber alle Better Rug, jest bricht bie Sache los! haft Du ben Brief aus Schleften gelefen ?"

"Rein, Berr Rotar." "Lies ihn einmal - ba liegt er -, lies ihn aber laut,

Dur öffnete ben Brief - "fie foiden ja bie Bhoto. graphie wieber gurud !"

"Allerbings - ich hatte fie auch verlangt -, aber

lies nur."

Berehrter Berr," las Dur, "einen Grafen Rauten fennen wir hier in ber Gegend nicht, ber Rame fommt hier überhaupt nicht vor. Bas bagegen bie mitgesandte (und babei gurud. gebenbe) Bhotographie betrifft, fo ift bie Berfon, ber biefelbe entnommen wurde, ein allerdings von vielen Leuten noch bier gefanntes Individuum, bas fic aber auch fcon unferem Diftrikte feit langen Jahren entfremdet hat. Der Mensch, ben bie Bhotographie barftellt, ist ein gewisser Kuno von Ardben, ber aus hiefiger Gegenb stammt und eine fehr wilbe und zügellose Jugend — von seinen Eltern voll-Kändig vernachläsigt — verlebt hat. Schulden halber hat er sich von hier entsernt, und die Beit, die Sie angeben, stimmt in der That ziemlich genau. Das kleine Gut seines Baters liegt oder lag (benn die Eltern sind schon vor längeren Jahren verstorden und das Gut wurde den Gläubigern überwiesen und ist seht in andere Hande über-

ist es auffallend, daß in dieser Beziehung so vollständig sich widersprechende Anordnungen getrossen werden.

In Beirest der Ausweisung russischer Polen wurde von verschiedenen Beitungen gemeldet, daß eine mildere handbabung der Ausweisungsanordnungen regierungsseitig versügt sei. Distids wird nunmehr erklärt, daß diese Rachrichten der Begrindung entdihren. "Die von der Rezierung ergrissenen Maßregeln," so wird demertt, "werden mit einer sede Ausnahme aussichließenden Strenge durchgesührt. Allerdings wird von verschiehenen Seiten, insbesondere von landwirthsichaftlichen Kreisen dei den Rezierungen und Landwarthsämtern um Bulasung von Erzeptionen prititionirt. Es ist a priori einleuchiend, daß den betressenden Gesuchen seine Folge geleistet werden fann, weil es sich um die Durchsührung von Maßregeln handelt, welche aus allgemeinem politischen Interesse umadweisdar sind."

mind dem den deborstehenden Innungstag in Berlin wird dem "Frank. Rur." geichrieden: Der Innungstag soll den Chor bilden für die konservativklerikale Reichstagsmehrheit. Als der Innungstag berufen wurde, schweichelte wan sich noch damit, schon in diesem Jahre wenigstens ein Stüd des Antrages Adermann zum Geset einden zu sehen. Die Reichstagskommission ist aber erst am Tage vor Sessionsschluß mit ihrem Benicht für das Blenum sertig geworden. Die konservativ klerikale Rehrheit der Kommission schlägt vor, daß diesenden Krivilesien, welche gegenwärtig nur Annungen, die sich jerigen Brivilegien, we'che gegenwärtig nur Innungen, die fich in den Augen der Boligelbehörden dewährt haben, für ihre Miglieder anderen Meistern gegenüber verlieben werden ton n en, denselben fünftig auch ohne Nachweis eines Berdienstes um das handwert verlieben werden mußen, im Falle die detreffende Innung mehr als die hälfte der handweiter am Orte umschlieft. Auch sollen alsdann alle handweiter am Orte umschlieft. Auch sollen alsdann arreflichte fein Halle die deitessende Janung mehr als die Halfte der Jandwerker am Orte umschieft. Auch sollen alsdann alle Dandwerksmeister, welche nicht zur Janung gehören, vervstichtet sein, zu allen Janungskosen betzutragen, ausgenommen zu den Unterstützungskassen und den Einrichtungen für einen gemeintchaftlichen Geschäftsbetried. — Der derustene Janungstag hat ausgedem noch die Ausgade, sich auch für dassenige Stück des Antrages Ackennann zu begeistern, welches in der Reichstagskommisston noch nicht durchderathen ist. Nach diesem Theile des Antrages soll den Berwaltungsbehörden gestattet werden, alle den Dandweisern den selbstssändigen Gewetbedetried zu unterlagen, welche nicht eine Lehrlingsprüfung und mehrjährige Gesellenibätigseit auszuweisen haben. — Als Krönung des Gebäudes soll auf dem Bertiner Innungstage ein Reichskannungsamt verlangt werden. Betzteres ist jedenfalls ein unschädlicher Theil des Programms; diese Forderung kann schon ohne Alt der Gesesgedung erfüllt werden, indem man einsach vor dem Arbeitszimmer des Dezennenten sur Innungswesen, im Reichsamt des Innern, Geb. Nath Lohmann, ein entsprechendes Schild andern, Geb. Nath Lohmann, ein entsprechendes Schild andern, Geb. Nath Lohmann, ein entsprechendes Schild andern. Seh stath Lohmann, ein entsprechendes Schild andern. Seh nach Jahre lang unausgeseit sich sollich in den Augen der meisten Bünftler in dem Augendlich iren Werthganzlich verlieren, wo die Gesegedung es ihnen ermöglicht, sich statischlich in deren Bests zu sehen. Rachdem nämlich das Geses von 1881 nach Jahre lang unausgeseit sich sollich in den Stand gesetz hate, den Innungen gewisse Prioliegien zu erribeilen, daden sich auch amlitcher Mrittellung im vorerwähnten Kommissionsbericht des Reichstages die 1885, also innerhald 31/1 Jahre nach Erlas des Gesessen, two aller Anregungen von den angeolich vordandenen 6000 preußtschen Innungen noch nicht dundert bewogen gefunden, um die Erlbeilung solcher Brivillegien auch nur einzusommen. Die übrigen Junungen noch nicht dunder kenten die ihnen von demsel alfo nicht einmal burch bie ihnen von bemfelben Gefet aufge-zwungen Statutenrevifionen veranlagt worden, um jene Briotlegien nachzusuchen.

Legien nachzusuchen.
Der Plan, die süddeutschen Demokraten mit den norddeutschen zu einer Gruppe zu vereinigen, dürfte allem Ansichein nach auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen. Das Landestomitee der württembergischen Demokratie hat vor einigen Tagen folgenden ablehnenden Beschluß gefast: "Das große Landeskomitee der württembergischen Bolkspartei lehnt alle weitergehenden Anträge auf Berschmelzung der deutschen Bolkspartei mit der neuen demokratischen Parteibildung in Rorddeutschaft mit der neuen demokratischen Parteibildung in Rorddeutschaft demokratische Partei nach der prinzipiellen und norddeutsche demokratische Partei nach der prinzipiellen und taktischen Seite din ebenso wie in der Organisation sich in Antängen einer Parteientwicklung überhaupt desindet; 2) daß die deutsche Bolkspartei im internen Sireit der norddeutschen Des beutiche Bollepartet im internen Streit Der nordbeutiden deutsche Bolkspartei im internen Streit der norddeutichen Demokratie wider die Deutschfreisinnigen nach wie vor Reutralität beobachtet; 3) daß das Krogramm und die Kundgebungen der neuen Partei eine Anextennung der föderativen Forderungen der Bolkspartei vermissen lassen, ohne deren Festbaltung die süddeutsche Demokratie Gesahr läuft, die Früchte Sosähriger Freiheitkarbeit ihrer Borgänger aufzugeden." — Die "Ger-mania" demerkt dazu: "Aus Württemberg schöpft die süd-deutsche Demokratie ihre Hauptkaft und es ist dehald diese Getlungnahme dezeichnend für den Stand der Angelegenheit. Die von der "Frankf. Btg." ausgedenden Bestredungen zur Berschmelzung daden durch die obige Resolution ein erschöpfen-des Dementi erlabren, die norddeutsche Demokratie aber sitzt des Dementi erlabren, Die norddeutsche Demokcatte aber fist — zwischen zwei Sithlen."

gegangen) etwa eine halbe Stunbe von bem burch Sie begeichneten Dorfe entfernt. Gin Berbacht eines Berbrechens hat indeß nie gegen ben jungen Troben vorgelegen, ber-felbe auch nie, so weit ich mich erinnere, unter einer Un-klage gestanben — Schulben allein ausgenommen. 3ch halte ihn auch eines Berbrechens taum für fabig, es war nur ein entieplich leichtfinniger junger Denfc, und bie

Rachbarschaft bantte bamals Gott, als fie ihn los war.
"Jener Stod, mit bem ber Morb an bem Juben ver-übt wurde, folgt, ba Sie bamit einem weiteren Berbrechen auf bie Spur gu tommen hoffen, anbei, mit bem bringenben Erfuden jeboch, benfelben, wenn Sie beffen nicht mehr benöthigt find, wieber gurud gu fenben, ba er gu ben Aften

"Dies jur Erwiberung Ihres geehrten Schreibens, mo-mit ich mich zeichne hochachtungsvoll und ergebenft

Friebrich Bertull, Juftigrath. Mur fab ben Rotar erstaunt an. "Nun?" fagte biefer. "Das ftimmt allerbings," erwiberte ber kleine Mann, "aber was foll bas bem jungen Sanborf helfen ? Es macht feine Angaben fo viel wahrscheinlicher, aber es ift noch immer fein Beweis."

"Rein," fagte Bufter nachbentenb, "barin baft Du Recht, Dur; ein Beweis ift es nicht, wenigftens für tein Bericht, man tonnte nicht einmal eine Antlage barauf grunben. Wenn aber bas Anbere ebenfalls guftimmt, fo fallt es boch ohne Zweisel mit in's Gewicht, und ich glaube, es wird meine Bflicht, die Familie Golberg jedenfalls von ber Sache in Kenntniß zu sehen — die mag nachher thun, was ihr gefällt."

"Sie wollen ben Grafen bei Solbergs verklagen ?"
"Rein, ich werbe nur ben jungen Solberg barauf aufmerksam machen, in welchem allerbings noch keineswegs begründeten Berbacte sein kunftiger Schwager steht; nachher mag er selber handeln, wie es ihm gut bunkt. Geh also einmal hin — Du weißt boch, wo Solbergs mohnen ?"

"Ja, herr Rotar," fagte Mur, aber mit fo leifer Stimme, bag Bufter wirflich nur an ber guftimmenben Ropfbewegung fab, er habe ibn verftanben.

Bon 353 vorzunehmenden Bahlen find bisher 338 burchgeführt. Diervon entfallen 167 auf die Reglerungspartet. 132 auf die Deutschliberalen, die Abrigen gehören verschiedenen Barteischattirungen an. Die Liberalen haben dis jest fansehn Randate verloren, welche theils den Cschechen, theils den Andscemiten zugefallen find.

— Wie die "Wiener Medizinische Wochenschrift" mittheilt bat das Rimisterium des Innern im Einvernehmen mit den Ministerien der Justiz und des Kultus die Eingaben, der bereichen die Le ich en verd ren nu ng, selbst die satultatioe, als nicht zulässig zurückgewiesen. Dieser Beschied des Kindsteriums enthält teinerlei wesentsche Motivirung und deruftsche einfach auf das im großen Bublitum dagegen bereichende fich einfach auf bas im großen Bublitum bagegen berricenbe

- In Bien haben nach polizeilichen Berichten im Jihre 1884 im Gangen 1481 hau biuch ungen flattgefunden. Ferner find in demfelben Jahre auf Grund ber Ausnahmegeieve 293 Berjonen aus der Stadt ausgewiefen

morben. Stattliche Bablen !

— Am nachften Sonntag, ben 14. Juni, wird bas neue Gesch, betreffend ble Sonntager ube gum ersten Ral seine praktische Anwendung finden. Rach ben Bestimmungen bieses Gesepes bat in Zusunft alle gewerdliche Arbeit zu ruben. Die Sonniagsruhe begunnt spätestens am Sonntag um 6 ille früh, und awar gleichzeitig für die gange Arbeiterschaft, und endet am Montag um 6 Uhr früh Bom Sonntag früh bie Montag früh muß also die gewerbliche Arbeit unterbrocken werden. Doch dutsen auch an Sonntagen in den Gewerbe lofalen und Wertsoorrichtungen Sauberung ? und Inches lotalen und Berksvorichtungen Sauberungs und Ineinzelnen Geweiben sind Ausnahmen von den allgemeinen Keingelnen Geweiben sind Ausnahmen von den allgemeinen Keitingelnen Geweiben sind Auf die häußliche Albeit sindet in
Gest seine Anwendung. Für die häußliche Arbeit sindet in
Gest seine Anwendung. Für die lebertretung der Samtagkrud: gilt die allgemeine Bestimmung, daß von der Geweibediede eine Geldstrafe non 5 Gulden dis 100 Gulden verdängt werden kann. Im Falle der Richteindrigslichkeit der Straßetrages tritt Arrestikrase ein und wird für je fün Inden den Geldbuße ein Tag Arrest derechnet. — Die Sonntagsarbeit ist seinsweise ein Tag Arrest derechnet. — Die Sonntagsarbeit ist seinweise gestattet: 1. dei den Bädern Sonntags und am Montag vor 6 Uhr Fuld zur Erzeugung des Gedäcks. Die Bäderläben dürfen den ganzen
des Gedäcks. Die Bäderläben dürfen den ganzen
Beild prerdändlern die Ausschrottung und der Berkuldis so Uhr Kormitags. Nach 10 Uhr müssen auch die Kertaufsläden geschossen werden. 3. Bei den Fleische ind bie Kortaufsläden geschossen werden. 3. Bei den Fleische ise Erzeugung dies 10 Uhr Kormitags. Nach 10 Uhr müssen auch die Kertaufsläden geschossen werden. 3. Bei den Fleische die Erzeugung dies 10 Uhr Kormitags. Nach 10 Uhr müssen auch die Erzeugung dies 10 Uhr Kormitags. Nach 10 Uhr müssen auch die Erzeugung dies 10 Uhr Kormitags. Nach 10 Uhr müssen auch die Erzeugung dies 10 Uhr Kormitags. Nach 10 Uhr müssen der der ganzen Tag
gestattet. 4. Bel den hand ist der den ganzen ist des erne und zwar sie der zie und karen eine Lagern und Kallender der gen und zwar sie der geren und zwar sie der Ander diese Laben die Rittag der er en und
zwar die Ingstens 12 Uhr Mittags. — Folgende Gewerbe und Anstalten dussen der der gen gen kannen Sonntag über der einer der hand gen, dem Kallender und Kaleure, der
Bhotographen, sowie die Kadean sieden der der der einer der Sonntags und einer der ung en, dem Lohn führer den der der einer der Geschollen und Schlepphahnen, sowie diesen der Erzeugung.

Schaffer der ung en zum Be ftanbhaltungsarbeiten vorgenommen merben-

Die französische Deputitensammer hat den Gesegenwurf, betreffend die Einsubrung des Listen ftru tin ium simt den vom Senate beschlossenen Abänderungen angenommen, so daß der Gesegentwurf nunmehr definitiv genehmigt ist. Diese nach wählt jedes Departement in Zukunft — bisder ernannt jedes Arrondissement einen Abgeordneten — die Gesammtheit iedes Acrondissement einen Abgeordneten — die Gesammtbeit der auf dasselbe entfallenden Deputiten mittelst einer einzugnt Liste. Die Bibl der Abgeordneten eines Devartements des stimmt sich nach der Bevölkerungszisser in der Weise, das sie is 70.000 Einwohner, dei denen jedoch die Fremden nicht mit gezählt werden, ein Devutirter gewählt wird. Der Zulaz, das die Krem den des des der Berechnung der Bevölkerungszissen nicht einbegrissen werden sollen, ist vom Senate eingestigt worder. Insbesondere wird das Seine Departement dadurch detrossen, woselbst die Anzahl der Fremden eine verhältnismäßig deträcht liche ist. Die Rehrheit des Senates derwecke aber gerade, werdindern, daß die Bibl der haupsstäddischen Deputitien welche zumeist der radikalen Kartei angehören, einen weiteres Zu wach se ersahre. Fedes Departement wählt minde stens der Abgrochnete, während zwei auf das Gebiet von Belfort, sechs auf Algerien und zehn auf die Kolonien entfallen. Dem Geseye ist ein Wahltableau beigesügt, welche

But; alfo bestelle bort, ich ließe ben jungen Baro - Sans heißt er - bitten, er möchte boch so gut seis und mich heute im Laufe bes Tages einmal be suchen; ich hatte ihm etwas mitzutheilen. Saft Du mich verstanden?"

"Ja, herr Rotar."
"Du tannft gleich geben; vielleicht ift er gu Saufe, und viel Beit haben wir eben nicht zu verlieren, benn bie Bochzeit foll in ben nächften Tagen fein."

Mur war auffallend bleich geworben. "Bare es nicht beffer," fagte er gogernd, "wenn wir ihm ein paar Beilen schrieben? Ift er nicht zu Hause, so erhatt er die Rachricht fo viel ficherer, wenn er beim tommt.

"Ich werbe Dir meine Karte mitgeben und ein past Borte barauf fcreiben, bas verrichtet bann bie nämlichen Dienfte, mabrend fie mit ber Stadtpoft ben Brief vielleicht

erst morgen früh hinschieden. Aber was haft Du nur? Du siehst ja so verstört aus! Ift etwas vorgefallen?"
"Nein, Herr Rotar," sagte Mur, mit bem Kopf schittelnb, "nichts, baß ich wüßte, ich glaubte nur — aber ich will gehen," sette er bann entschlossen hinzu; "geben Sie mir nur die Karte, bann brauche ich ja auch nichts weiter gu beftellen."

weiter zu bestellen."
"Ra, Du fürchtest Dich boch sonst gerade vor keiner Bestellung." sagte Püster, indem er zu seinem Bulte irat und die Rarte schried. "So, da, und komm bald wieder, benn es ist heute viel zu thun. Apropos, wann hat die Frau geschrieden, daß sie hier eintressen will?"
"Eigentlich wollte sie schon vor ein paar Lagen hier sein," sagte Mux. "aber sie war ja so krank geworden, und der Arzt ließ sie nicht reisen, wie sie uns meldete. Aber sowie sie sich bester süblte, aleich. "

fie fich beffer fühlte, gleich . . ."
"Ach ja, jest erinnere ich mich — nun, bann tann fie eben fo gut heute wie morgen eintreffen. Jebenfalls telegraphirt fie aber noch vorber, bamit wir ihr ein Bimmet im Sotel beftellen."

Damit ging er wieber an feine Arbeit, und Mit nahm feinen Sut, um ben ihm geworbenen Auftrag gu er

In Solberg's Saufe murbe viel gewirthicaftet. In

office be Die halb

de fo

und berfe Sac 2

mittheilt, mit ben aben, be-fultative, s Mini-id beruft

etr den be

miefen

mmungen
3u ruben.
3u ruben.
im 6 Uhe
haft, und
früh bis
iei brocken
Gewerde
und Ineen. Bei
indet dus

ber Goo Galben defeit bes fünf Gub-fagsarbeit ags Nov-frzeugung an a in rn und e Bertauf bie Ber e i de rn et de rn et de rn et geugung ngen Tag

awar für in Sonnen bleiben. ben und Gewerbe über be-ft. und

n fernes

merbe,

bei ben Dienste Labes n, fowle fgabe von

epenimurf, u m s mit mmen, so ift. Dier

cernannies

n weiteren It minde 18 Gebiel 28 Rolonien 19t, welches

en Baros gut sein nmal ber Du mich

gu Baufe benn bis

e es nicht nar Zeilen Rachricht

ein paar nämlichen f vielleicht nur ? Du

bem Ropf tr — aber a; "geben nichts

por feiner Bulte trat

alb wieber, t hat bie

hier fein," und ber Aber fomie

n fann fie nfalls teles

in Bimmer

und Mu rag gu ep aftet. In Großbritannien.

Die Ministertrifis ist noch nicht erledigt, da die Königin stom noch nicht empfangen hat. Es unterliegt aber keinem ist, das Lord Salisdung das neue Radinet dilben wird. des Unterliegt aber keinem ist, das Lord Salisdung das neue Radinet dilben wird. des felen, die Staatsleitung in die Hand au nehmen, hat als falsch erwiesen. "Toening Standard" erlärt sich zu Unterliung ermächtigt, daß falls die Königin die Konser aus Regierung berufen sollte, die Führer der konser aus Regierung berufen sollte, die Führer der konser der Konser

Die Hörfäle der Berliner Universität dieten auch bald des Letngedieles manches Wissenswerthe. In diesen und die einstatiesen wissenschaftlichen Beschäftlaungen und die nedischen Kodelde Wig und Humor sie Einstatie, wie die "Nat. Ala." erzählt, auf denen die alzeit Augend seit langen Jahren die Ausbrücke ihrer überschaften beiteten Laune und das, was ihr Derz dewegt, in und Wort überreichlich ausgespeichert dat. Schwerlich ein Plat put sinden sein, der Ausbrücke ihrer überschaften beiteten Lune und das, was ihr Derz dewegt, in und Wort überreichlich ausgespeichert dat. Schwerlich ein Plat zu sinden, das die einzelnen Bulle im Verdältige in Rlat zu sinden, das die einzelnen Bulle im Verdältige in Klat zu sinden, das die einzelnen Ausbeit eine größere in Grezugnissen des jugendlichen Humors ausweisen, die die seinen von Grezugnissen des jugendlichen Dumors ausweisen, die die sahlosen Berdindungszirfel ins Auge, die worde fich nun alles darauf vor? Bor allem anderen die zahlosen Berdindungszirfel ins Auge, die woige Fuchs zu seinem Brivatvergnügen und zu liedung in allen eidenlichen Bartationen hinzuzaubern und so die sahlosen Weisen Banklächen mit desorativen und der der schlichen Bartationen hinzuzaubern und so die sahlosen Weisen Berliner Berliner Berliner Berliner werseht. Es ist unmöglich, sich in diesem Mitzisel derschlungener Wonogramme zurecht zu sinden, Ronogram versieht. Es ist unmöglich, sich in diesem Mitzisel der Berliner werseht, die nicht nur alle die zahlreichen Berliner Berliner Berdin, sonden eine noch größere Bahl von auswärtigen dar Benden wir uns deshalb dem verständlicheren Ge-

Saale arbeitete ber Tapegirer, um ben gangen Raum beworftebenbe Festlichkeit neu und prachtvoll bergu-Da nämlich Graf Rauten seinen festen Entschluß Proden hatte, mit seiner jenen serien unmittelbar ber Trauung abzureisen, so wollte es sich ber alte bon Solberg auch nicht nehmen lassen, basur ben nabend besto glänzenber zu seiern. Die Sinstarten zu bem schon seit langer Beit besten Tage waren bereits ausgegeben, und es galt jeht doch, ben Salon in allem Glanze herzustellen, wie benn an jenem Abend die ganze untere Etage von der Aldaft benutt werden sollte. Es waren Lokalitäten, fanderte von Personen fassen konnten.

Die kleine Familie hatte sich auch heute vor bem im Garten zusammengefunden; der Beühling war water Bracht ausgedrochen mit seinen tausenden von und Bluthen, die Finken bauten geschäftig an Restern, und die Schwalben stricken hoch, hoch oben lauen Aether herüber und hinüber. Alles freute sich leben, herrlichen Beit, und kein Wunder benn, daß ber Sonnenschein in die herzen ber Menschen einges war.

Sar. Solbergs hatten ein paar junge Baronessen, weitläusige tanbte, schon seit einigen Tagen zum B. suche bei sich, waren allerdings, was man so im gewöhnlichen Leben paar "Landganschen" nennen würde. Ihr Papa hatte als nur herein in die Stadt geschickt, um das Leben in wenig kennen zu kernen und dann den Polteraus Ball dei seinem Better mitzumachen, sonst aber sute Wesen, heiter und frisch und glüdlich in Reuen, was sich ihnen bot. Das junge Bolt ihte sich auch vortresslich, und während Herr und von Solberg auf der Terrasse saßen und ihnen weinen, tummelten sie sich wader auf dem freien Platzum.

Der Ausgelaffenfte von Allen fchien aber beute ber tigentlich viel mehr ftille und zurüchaltenbe Graf Er war erft vor kaum einer Biertelftunde von tagte, herausgekommen, fprang talch mitten zwischen bas muthwillige junge Bolt

biete des Gottes Amor zu. Was in herzinnigen StudentenRiebestiedern zuthvoll wiederlingt, auf den Banken der Universität dat es in tausend Belchen einen lehendigen divolisien Busdruck gewonnen, denn wo man hindidt, überall Räddennamen, flammende Dergen, Alebespfelle und dem entipreckend
Ansgeriten, lassische und folder, de in eicht beansprucken, so zu sein.
"Anna zu Dir ist mein liedter Gang," und "Ragdalene for
over" mechfeln ab mit "Du bist mein Gedante
dei Tag und dei Racht", "Ich deb Dein Bild im
Traum geschen" und anderen, die man selbst lesen
muß. Ein indistreter Musienjohn hat die Koernamen seiner
ulzsessen Blebschaften auf eine Bant zu entzer Erinnerung
dingescheieben, del eingelnen dieser Ramen bestinder sich ein viellagendes Ausrufzeichen. Das Interesantes bilden des ein viellagendes Ausrufzeichen. Das Interesantes bilden des ein viellagendes Ausrufzeichen. Das Interesantes des eine Eckentes
bilden aber die Ausgrachten der Erinnerung
dingeschrieben, ober abstangen und ergebilde Gellerte schweckslungsvolle und ergebilde Gellerte schweckslungsvolle und ergebilde Gellerte schweckslungen und ergebilde Gellerte schweckslungen und ergebilde Gellerte schweckslungen und ergebilde Gellerte schweckslungen geschen geschet, gleich daneben eine schaltbast lächelade Tängerin
in versihzerischer Stellung, dort wieder ein mit unversennbarer Gründlichteit und vielem Altz gezeichnetes Exemplar
de ees dames, die mit seitwalts gerichtetem Bild die Eroberung eines hinter ihr änzelnden Einzes dersche Stemplar
de ees dames, die mit seitwalts gerichtetem Bild die Eroberung eines hinter ihr änzelnden führes der in die
nicht. Da steht man eine Neinen Dame mit weitem Reifrod
auf ungebeuren Absägen trippeln, einen dausbohrn dut
auf dem Ausstellen eine Stehen Prache der wieden
der mindiges derrechen in einen Tame mit weitem Reifrod
auf bem Ropf und mit riesigen Spriftenen Studie Bustanis
der auf zielbeit der Behablung derschen Mich der
der weiten Bustani, oft ioger durch den der ein die
der der dehnich, oft ioger der

Schlaffielle zu vermiethen. Nähres die Professo Q." Und sogeht es mit mehr oder weniger Grazie in infinitum.

Standesehre. Schon vor längerer Beit — so schreiben die "Demokr Bl." — wurden uns Alten von einem aus dem Offizierskande ausgesichenen Leutenant der Reserve, der als Agent in einer süddeutichen Stadt sein Leden fristete, üdere sandt, in welchem die Fründe der Kasiation enthalten waren. Die Geschichte interessert uns deshald einigermaßen, weil ste eigenthümliche Schleglichter auf die sogenannte Standesehre wist. In einer größeren rheinischen Stadt sernte der Reserve ossister G. eine Sängerin in einem Cals chantant kennen, die selbst aus der Familie eines höheren Militärs stammte und von der eigenen Mutter auf die schiese Edene des Ledens gebrecht worden war. Uedrigens war die Dame dehlich und von Derzen gut. Der junge Mann verliedte sich, sand Gegenliede und beschloß, die Dame zu betrathen, trozdem ihm die Bergangenheit derselben mohl bekannt war. Das Bersprechen, das Mädden zu betrathen und auch das gegedene Ehrenwort sessetzten den Reservoessister ses an die Resoldte, und erst dem vereinigten drängen der Familie und des Bezirlssommandos gelang es nach längerem Sträuben, daß sich der junge Mann, wie er selbst sich ausdrückte, wieder "entlobte". Das Bezirlssommando hatte von einem "übel beleumundeten" Mädchen gesprochen. Doch die Liede war stätler als die Drohung, aus dem Dissistersande gestoßen zu werden: er lonnte den Umgang mit seiner Angebeteten nicht lassen. Bald darauf wurde G. von dem Ehrengerichte des Dissistersops zu Berantwortung gezogen, welches ihm in der Dauwssache vorwarf, daß er sich mit einem übelbeleumundeten Mädchen verlodt und nach Ausbedung der Resslodung den Umgang mit dem Mädden fortgeset dabe. Der Indalt der Bertheidigungsschrift des Angestagten bestand darin. daß er ein armes, versiotenes, von allet Welt werlassens Mädder, welches an seiner Bergangenheit und seinem Unglind völlig unschuldig set, wossur er die Beweite in Handen dabe, soweit es in einen Rrästen läge, glüsslich mache

hinein, und ehe noch fünf Minuten vergangen, batte er Damen nur immer laut aufjubelten, und felbst ber alte Freiherr, ber fich sonft in seiner Granbegga von foldem Larmen gern ferm hielt, anfing warm zu werben.

Bon biefer liebenswürbigen Seite hatte sich eigentlich

Graf Rauten noch nie gezeigt, und bas gerade Dans auch nicht an ihm gefallen, bag er fich gemobnlich bei lauter Frohlichteit nie mit hinreißen] ließ. Seute riß er fogar

Fröhlickeit nie mit hinreißen! ließ. Heute riß er sogar Unbere hin, und Franziska selber war glüdlich barüber.

Drinnen im Sause, an ber nach vorn zu führenden Thur, hatte es indeß geklingelt, und als einer der Diener öffnete, stand ein kleiner, budeliger, sehr bleicher Mensch draußen und verlangte Herrn von Solberg zu sprechen.

"Rann ich's nicht ausrichten?"

"Rein," sagte Mux leise, "ich habe einen Auftrag an den jung en Herrn von Solberg. Ift er zu Hause?"

"Ja, im Garten."

"Rann ich zu ihm gehen?"

"Rann ich zu ihm gehen?"

"Rein, es ist Gesellschaft da, treten Sie hier einen Augendlich berein, ich will ihn herrusen," und der Bediente schlenderte langsam fort. Was brauchte er auch auf den kleinen verkrüppelten Menschen in seinem schon etwas schädigen Rödchen, der mit dem Hut in der Hand vor ihm stand, besondere Rüdssicht zu nehmen — er, als Lakai des Baron von Solberg!

stand, besondere Ruchagt zu negmen er, als Luin ber Baron von Solberg!

Muz blied allein in dem großen geräumigen Borsaale, der reicher ausgestattet war, als manche "gute Stude" bei eben so vornehmen aber ärmeren Familien. Eroße, mächtige Mahagonischränke standen barin, mit Spiegelscheiben statt der Thüren, Tische mit Marmorplatten und massiv geschnisten Füßen, vergoldete Kleider- und ebensolche Regenschrimhalter, und der mit Sichengetäsel eingelegte Boden war von Spiegelschiste.

Spiegelplätte.
Und mitten barin stand die kleine, verkrüppelte, bürftige Gestalt, stand Mux, und hielt seinen Hut mit beiden Handen und beide Hande auf sein herz geprest. Drüdte ihn die ungewohnte Pracht, die ihn umgab ? Schwerlich wohl. Sein Auge glitt achtlos darüber hin, aber immer hestiger, immer ungestümer hob sich seine Brust;

freise ausgestoßen. Für seine Treue, welche er bem unglücklichen Geschöpse hielt, wurde er bestraft, wurde er in den Mugen seiner Kameraden als entehrt betrachtet. Wenn C., odne sich mit der gefallenen Ofsisierlochter zu verloden, den stässtichen Umgang mit derselben gepflogen hätte, so würden seine Kameraden durchaus nichts Arges darin erdlicht daben und G. wäre wohl immer noch würdig genng des Königs Rock zu tragen. Wenn er nach seiner "Entlodung" den Umgang gemieden, also endgiltig sein gegedenes Wort gedrochen, also einen Treudruch verübt dätte, so wäre der junge Ossizier wohl auch nicht aus dem Ossizierlord ausgeschöften worden, da Kiemand Anklage gegen ihn erdoben haben würde. An und sür sich war seine Berlodung mit dem gesallenen Rädchen, das ihm ja auch ohne Berlodung geroß angehört haben würde, eine Heldenstat, zu der mehr Wuld gedörte, als eine Kompagnie gegen den zeind des Menschen und der Sieg üder dasselbe ein Sieg über sie selbt ist. Die einzige Schwäche, die der inngen Wann seigte, war, das er sich "entlobte", aber dazu mögen mehr das Drängen der eigenen symilie, die Thränen der Kutter beigetragen haben, als die Drobung mit dem militärlichen Ehrengericht. Und der die gegedenes Wort beilig hält und mit der allgemeinen Renschen ehre vielstach in Konstitt sommt.

g. Die Betwohner der Echönhauser Allee, welche im vergangenen Jahre fortwährend über den Rangel der Kanalisation zu lägen daten, derfin den Merstere größere Haufen. Bor Kurzen ist der Eurahbruch der Oderbergerstrafe erfolgt. Bon diesen Arbeiten sind noch mehrere größere Haufen. Bor Kurzen ist der Erchet und kieget der Kanalisation zu lägen haiten, beginnen schon wiegeritet und kliegt dann nicht nur den Kaspanen in die Ferifier. Werden diese dann nicht nur den Kaspanen in die Ferifier. Wetchen diese Sandhaufen nicht abgesabren, so soll man wenigstens dassit abgesabren, so soll man wenigstens dassit abgesabren, so soll man wenigstens dassit dassen dass des einem nur mäßigen Winde dass dasse hehren der Ferifier.

Borge tragen, daß sie häusiger besprengt werden.

R. Massenpetition des Kordens. Das im Rorden geplante, grobarige Etablissement auf dem Biehhose, welches in der projektirten Gestaltung ein Sammelvunkt aller Gelellschaftstlassen zu werden verspricht, dat, wie selbstverständlich ein pround ein contra. Das nade liegende, ähnliche Institute nicht grade erdaut sind von dieser Konkurrenz, dürste ertlärlich sein. Augenblicklich zirkulint eine Betition seitens der Anwohner der regten Etablissements, welche im Auge hat, die Gewährung einer Konzesson, wie sie seitens der Unternehmer nachgesicht ist, zu besürworten, damit der dieber kiefensütterlich dehandelte Rorden einer besseren geschäftlichen Lage entgegen zu geben vermag. Mit tausenden von Unterschriften soll die Beiltion bereits bedrät sein. vermag. Dit tauf bereits bebedt fein.

vermag. Mit tausenden von Unterschriften soll die Betition bereits bedickt sein.

Die Ferien Kolonien betreffend. Ein Abonnent W.
K. in der Wallstraße schreidt und: "Wenn man in Ihrer Bediung den Bericht über Ferien Kolonien ließt, so muß man denken, daß nur armen Gemeindeschulklindern geholfen werde. Doch ganz anders liegt die Sache, wie solgender Fall zeigt: In dem Dause Wallstr. 5 wohnt der Siepper und Schuhmaarenhändler E. Tschirch; derselbe hat nur ein Kind, eine Tochter von 10 Jahren, ist gut stuirt, denn er dat 900 Mart zinsdar angelegt, wie er selber angegeden hat. In demselden Hause wohnt nun auch eine Wittwe Braun; dieselbe hat vier Kinder, davon ist das älteste 10 Jahre alt und laut ärztlicher Bescheinigung drußtrank. (Die Wohnung der Wittwe Braun besteht aus Stude und Küche und dat eine Höhe von 1 Mkr. 85 Ctm.) Das kind des E. Tschirch, welches start und kräftig, besindet sich setzt bereits in der Ferien-Kolonie, das Kind der Braun, welches wirstich bedürstig ist, sommt nicht dazu, odwohl der Antrag dazu rechtzeitig gestellt worden ist. Das Kind gut stuirter Leute, welches gesund ist, desindet sich auf Kosten der Wohlichätigkeit in der Sommerstrische; das kranke Kind, welches dieses Recht genießen sollte, muß in der niedrigen, dumpsen Wohnung bleiben!"

Bum Maurerstreit. Luch die deim Bau des Reichstagsgedäudes des Geschäftigten Maurer sind wegen Bewilligung der bekannten Forderungen wurden, von der Reichstagsbauverwoltung der Boliziedehönde zur weiteren Beranlassung überwiesen.

21.077 Bettler sind im Sabre 1884 in Perlin aufaren wiesen.

wiesen.

21,077 Bettler sind im Jahre 1884 in Berlin aufgegriffen worden, und zwar 18,446 Männer, 2258 Weiber und 373 Kinder unter 12 Jahren. Die meisten Bettler wurden in den Wintermonaten Jahren. Die meisten Bettler wurden in den Wintermonaten Jahren. Es sind im Laufe des vergangenen Jahres 6488 Bettler weniger als im Jahre 1883 und 11,728 Bettler weniger als im Jahre 1883 und 11,728 Bettler weniger als im Jahre 1882 sitht worden.

Ecadell †. Dienstag früh 5 Uhr verschied nach langem Leiden der schlere Branddhektor Geheimer Regierungsrath Karl Ludwig Scadell im 74. Lebensjahre. Die Bevöllerung Berlins bewahrt dem Berstordinen ein dantbares Andenten sür die Organisation der Feuerwehr, die, weit weniger opulent ausgestattet als es jeht der Fall ist, mit viel geringeren Mitteln doch Großartiges leistete und unter seiner Leitung

er athmete schwer und gewaltsam und kampfte augenscheinlich gegen das in ihm aussteigende Gefühl an, dis es ihn
endlich übermannte. Er konnte nicht mehr und beide Hände
mit dem kleinen Dute gegen sein Gesicht pressend, ftürzten
ihm die Thränen aus den Augen.
Indessen tummelte sich da draußen das junge lustige
Bolt umher, und wie Kinder besten sie sich einem
Spiel, das, wie Kämmerchen vermiethen, aber mit mehr
Bariationen, sie zwang, fast unaufhörlich ihre Bläte zu
wechseln und einander den Rang abzulaufen.
Der v. Solberg senior stand auf der Terrasse und sah
ihnen lächelnd zu, als der Diener zu ihm trat und melbete-

Der d. Solberg senior stand auf der Terrasse und sah ihnen lächelnd zu, als der Diener zu ihm trat und melbete: "Herr Baron, es steht ein kleiner, buckeliger Mensch draußen der den jungen Herrn Baron zu sprechen wünscht."
"Hat keine Zeit jest," sagte der alte Herr kurz.
"Er behauptet, einen Auftrag zu haben."
"Einen Austrag — also keine Bettelei?"
"Ich glaube nicht, möglich ist's freilich."
Der Baron schaute für einen Moment dem Spiel da braußen zu. Rauten wollte gerade mit einer der innern

Der Baron schaute für einen Moment dem Spiel da braußen zu. Rauten wollte gerade mit einer ber jungen Damen wechseln, als ihm Hans in den Weg kam; noch war ein anderer Plat leer, und wie der Blit wandte er er sich, um diesen zu erreichen. Da sah er schon unter seinen Füßen die etwas zu lange Schleppe Franziska's und in der Furcht, darauf zu treten, wandte er im Niedersehen den Fuß zur Seite, verlor dadurch das Gleichgewicht und siel der Länge nach auf den Rasen, was natürlich mit zubelndem Lachen begrüßt wurde. Rauten aber, seinen Bortheil gewahrend und überhaupt außerordentlich gewandt, entbeckte in demselden Moment auch einen undewachen Blat, schnellte sich wieder in die Höhe, schos darauf zu und gewann ihn, ehe sich die jungen Damen von ihrem Lachen erholen konnten. erholen tonnten.

erholen tonnten.
"Hans!" rief in biefem Augenblid Baron von Sols berg, "Hans!"
"Ja, Bapa!"
"Bitte, tomm einmal her."
"Gleich, ben Augenblid."

(Fortsehung folgt.)

weit und breit berühmt mar. Die Berliner Feuerwehr bejag noch teine einzige Dampfiptige, als ihre Borftellungen ichon als eine gern gezeigte Sebenswurdigleit Berlins galten. Und insofern ihre Einrichtungen maßgebend für faft alle Stadte wurden, ift Scabell von nicht zu unterschägender Bedeutung für die Entwickelung des Feuerlöschwesens in ganz Deutschland gewesen. Seine personliche Liebenswürdigkeit erward ihm viele Freunde.

Der Prozeh Stöder wider die "Freie Zeitung" bat bereits zu zwei Erliarungen Anlag gegeben. 3m "Reichsb." erliaren Sofprediger Stöder und Baftor Witte: "Der in dem "Reichsboten" befindliche Bericht über die Prozesporthandlung "Reicksboten" befindliche Bericht über die Prozesverhandlung gegen Bäder beruht in den Puntten, wo von den Beziehungen der beiden Unterzeichneten die Rede ist, auf durchgehendem Missoerständnis. Wir haben die betreffende Angelegenheit in drüderlicher Weise behandelt und erledigt." Und in der "R. Breuß Zig." ertlärt Dr. Arovalscheft: "Rach dem "Beri. Tagebl." dat der Dr. Morgenstern als Zeuge im Brozes "Stöder—Freie Zeitung" ausgesagt, ich bätte ibn als einen "Lägner oder einen Schwindler" bezeichnet. Rach anderen Blättern dat Dr. Morgenstern gesagt, ich hätte ihn als "Lügner und Schwindler" behandelt. Ich erläre hiermit, das beides völlig umwahr ist!"

g. Der Mangel von Leinwandbächern auf den Pferde-bahnwagen mit Berdeckfigen wird wieder recht lebhaft em-pfunden. Es muß Wunder nehmen, daß die reiche Pferde-bahngesellschaft nicht schon längst den diebbesüglichen Wünschen des Publitums nachgekommen ist und jene Dächer ange-

des Bublitums nachgelommen ist und jene Döcket angebracht hat.

In dem benachbarten Friedrichkhagen herricht seit vorgestern Abend große Austegung. Der Maggelsee hat wieder drei Opser gesordeit. Im doctigen Casé Bellevue siel es am Plachmitag einigen Wasservorikmen aus, daß von dem auf den See dinaukagegangenen Segelboot "Relson" nichts zu sehen sie. Auf demielden befanden sich die Derren Berndard, Köhnemann, Breslauer und ein Horr Hauptmann Schulz der est vor wenigen Tagen auf Sommerwohnung nach Friedrichsbagen gesommen war. Die "Litania" ging in Folge dessen auf den See hinaus und entdette an der andern Seite des Sees, gegenilder von Sass Belleoue, in siemlicher Ensternung vom anderen ulser die Massipipe des "Relson" aus dem Basser bervorragend. Derungelommen fand man die Leiche Bendard's, während von den übrigen Theilnehmern seine Spur zu demerken war. In der Boraussiezung, daß doch einer der Netwungläckten sich an tas lifer gereitet haben könnte, segelie die "Titania" ans Land und sand dort den völlig erschöfteten Breslauer, den einzigen Geretteiten. Derselbe erzählte, daß er sowohl wie Berndard sich, nachdem das Boot gesenteit, über 4 Stunden am Mass, der jetzt etwa noch 3 Fuß bervorragte, gedalten. Erst als er sast aus knachdem das Boot gesenteit, über 4 Stunden am Mass, der jetzt etwa noch 3 Fuß dervorragte, gedalten. Erst als er sast aus schwichten und der Leiche Berndard's nach Friedrichsbagen aunächgelehrt war, ging sie gegen Abend nochmals zur Unglückstelle, um nach den deinen. Rachdem die "Titania" mit dem Geretteten und der Leiche Berndard's nach Friedrichsbagen aunächgelehrt war, ging sie gegen Abend nochmals zur Unglückstelle, um nach den die gegen Abend nochmals zur Unglückstelle, um nach den die Berndard. Mehr als laufend Brenschen hatten sich im Rass Berndard. Mehr als laufend Erstunkene sind verheiraftet. Die beslagenswerbe Frau des ertrunkenen Rohnennsn war erst um sechs Uhr von einem Besuch aus Berlin in Feiedrichsbagen wieder eingetrossen, wo sie den über die kannen der kannen der kannen d

Unglaubliche Rohheit. Ein Abonnent ichreibt uns aus Rirborf: Am 9. d. Mis. passirte meine Frau die herrmannstraße, um meinen Bruder zu besuchen. Es war gegen 2 Uhr Rachmittags und die Straße volltommen menschenkere. Meine Frau begegnete vier Strolchen, von denen jeder eine todie Raite in der hand trug. Da von diesen Leuten naidrilich Ratte in der hand trug. Da von diesen Leuten naiürlich nickts Gutes zu erwarten war, so ging meine Frau nach der anderen Seite der Straße. Diese Borschitsmaßregel half aber nichts, denn die vier Strolche eröffneten nun ein sormliches Bombardement mit den e.elhasten Thieren auf meine Frau, sie hoben nach sedem Burf die Kadaver wieder auf und sexten das Werfen fort. Da meine Frau allein war, sonnte sie sich nicht veriheidigen, sonst hätten ihr die Strolche wahrscheinlich nach die Kleider vom Leide gerissen. Glüdlicher Wesse näherte sich ein Fuhrweit, in welchem ein derr sat. Als meine Frau diesem ihr Auhrweit, in welchem ein der sat. Als meine Frau diesem ihr Vorder die Katten noch in eine Blumenbude geworfen batten.

worsen hatten. Weiteres von Pferdesteisch. Die "Deutsche FleischerZeitung" schreibt: Bom Ariegsschauplat im Kampfe gegen die Pferdewurst kann direkt Reues eigentlich nicht mehr berichtet werden. Aus den Mitthellungen, welche in letzter Innungs. Bersammlung gemacht sind, geht dervor, daß die Agitation nicht obne Erfolg gewesen; swölf Pferdeschlächter baden gegen die Einschäupung zur Gewerderteuer restammt, weit angeblich das Geschäft vollständig lahm gelegt ist und wöchentlich eine große Anzahl Pferde weniger gegen früher geschlachtet werde. In Berlin wird aber nicht nur Pserdewurst gegessen, sondern auch Pferde Beefsteals werden in großer Bahl in Restaurationen gegessen, deren Gäste gewiß alles andere als diesen Betrug vermuthen. "Können Sie nicht ein Filet gedrauchen ?" mit diesen Worten tritt ein ganz sauber gesteichter Schlächter in die Küche eines Restaurants; das Filet ist sehr und ohne sedes Fett. "Die vom Schlächter disder gelieferten Filets haben immer so viel Talg." Lastusit die dasstrau, "auch ist der Breis 20–25 Bf. billiger als bei dem sonst liefernden Schlächter"— und der der Restaurateur sauft und schwunzelnd wickelt sich das Geschäft ab. Am Stammilich werden an dem Abend die großen Beessteals besonders gelodt. Diese Borgänge spielen bie großen Beeffeci's besonders gelobt. Diese Borgange fpielen fich nun nicht blod in Beilin ab, sondern auch in Magbeburg, Oresben, Breslau, furt in allen größeren Stadten werden die Birrbefilets auf diese Weise vertrieben. Die blerüber vorliegen-Dresden, Breslau, durk in allen größeren Stadten werden die Pfredesitets auf diese Weise vertrieden. Die hlerüber vorliegenden Mittheilungen sind aus sicherster Quelle. — Es ist disher vermieden worden, die Aberhere der Pfredewurft namhoft zu machen, da dieselben meist die Erlärung adgeden: "Mit hätten die Wurft nie gesaust, wenn wir gewußt dätten, es iet Pferdewurft." Wäre ein Restaurationsgeschäft nicht ruinist, wenn verössentlicht würde, der Inhaber war Abnehmer für Pferde-Filets? Ob bewußt oder undewußt, danach werden die Gäse dann wenig fragen. Darum sollte jeder gewissenbeste Gast wirth, so wenig er von einem Undelannten goldene ühr und Minge dillig kaufen wurd, auch kein Aleisch kausen, wenn es auch frisch, gut und noch so dillig ist. Der Daussteden mit Fleisch würde dann aushören. Kan laufe dein reellen Schlächter im Laden oder offenen Rautt, aber nicht von denen, die auf den Hinsertreppen sommen und angebilch verät was Gutes und verdt was Billiges" andieten. — In vielen Restaurants wird durch Blasta betannt gegeden, aus welcher Brauerei das Bier ist, welches verzopft wird, aus welcher Engroshandlung der Wein stammt, der zu haden ist, und schon vor ungesähr 1½, Jahren stellten wir die Folderung, das auch die Rammen der Kestaurants zum "Kranziskaner". Freilich mag dies manchem dern Ressaurant zum Dierreit tausende den Kreizung zu der Kreizung in der in kleiner Beitrag zu den Kreizung zu den Kreizung zu der Kreizung ist dier in kleiner Beitrag zu den Kreiz

Ein neues Unternehmen ift bier im Werte, das die Ein-richtung eines patentirten elestrischen Korrespondenz Uhren-spstems mit hydro-presumatischem Betrieb für Berlin bezweck. Die Uhren, welche dei den fich meidenden Abonnenten aufge-

Foziales und Irbeiterbewegung.

Die Rommission der Tischler Königsbergs verössent licht solgenden Aufret: Rollegen, Arbeiter, Genossen! Wirstlicht solgenden Aufret: Rollegen, Arbeiter, Genossen! Wirstlind in die siedente Woche umseres Lodnsampies eingekreten, und noch immer sind 250 Mann zu untersützen. Die Situation dat sich seiden der Innungemeister sangt es dedenklich zu wanken an. Sie haben seit ihre ganze Oossaung auf Monlag gesest, indem sie glauben, daß wir dann in bellen Schaaren zur Arbeit kommen werden. Sie werden sich aber auch dierin getäuscht sehen; denn seit wie am Ansange siehen die Rollegen da. In der Sizung, die die Meistger aushalten könnte und daß sie sest doch den Gesellen dewilligen müste. Allein einige gut Gestellte, die auch gleichzeitig die Hauptkrasehler sind, sprachen sich dagegen aus, wodurch aroser Lärm und Uneinigkeit entstand und so die Jusammenkunst resultatios verlief. Kollegen, Arbeiter! Wenn wir noch einige Beit aushalten können. Darum last uns nicht im lezten Augendich ohne disse last uns nicht wergeblich bitten, wenn wir auch wiedenholt Euren Opsermuth in Ansp uch nehmen. Arbeiter, Genossen ist den Snnungsweister sind in beller Verzweissung is lossen sein uns nicht vergedlich bitten, wenn wir auch wiederholt Euren Opfermuth in Anspuch nehmen. Arbeiter, Genossen! Die Innungsmeister sind in heller Berzweisung, sie lassen kein Meitel unversucht, Gesellen anzuloden, 18—20 M. und mehr versprechen sie Lohn, odgleich wir nur 15 M. Minimallohn fordern. Der alte Stolz, der noch immer nicht ganz gedrochen ist, hält sie nur noch ab, unsere Forderungen zu unterscheiben. Kollegen! Sest uns in den Stand, daß wir die Organisation zur Anerkennung bringen lönnen. Unterstützt uns schnell, damit wir noch die nächste Auszahlung leisten können und der Sieg muß sich auf unsere Seize neigen. Darum ich nelle Dilse! Mit Gruß und Dandschlag die Kommission der Tisckler Königsbergs.

Bie gehaffig die Burgeoifie fein tann, Das geht aus folgendem Geschichich in hervor. Der bekannte Reichstagsabgeordnete, Baumeister hart wig aus Dresden, ben man "einen
komischen Kaus, aber einen guten Kerl" nennen kann, hatte ben
Stadtrath zu Dresden beleidigt und war beshalb zu 14 Tagen
Gesängnis veruntheilt worden. Rebrere StadtverordnetenKollegen hartwigs wandten sich mit der Bitte an den Stadtrath,

Weigen hariwigs wandten sich mit der Bitte an den Stadtath, daß sich derseide ins Mittel schlage, damit die Geschnapssitrase im Gnadenwege in eine Geldsfrase verwandelt werde. Als ader verschiedene Stadtverordnele, welche die Eingade unterzeichnet hatten, hörten, daß derr Hartwig 50 Mt. dem Komitee der freiten den Tische zugewandt habe, zogen sie ihre Unterschristen zurück — Sine nette Gesellichaft, daß!

Grubenunglisch. In der Kord Durtdam gehörenden Kohlenmine "Bbiladelphia" dei Liverpool waren 27 Ardeiter dabei deschäftigt, durch Sprengung einer Wand ein neues Kohlenlager aufzudecken, als ihnen plözlich ein so penertranter Gasdunft entgegenströmte, daß die Grubenlichter verlösschen und 15 Albeiter den Eistladungstodt fanden. Bon den übrigen 12 konnten sich nur 5 durch schleunige Flucht retten, während 7 Mann vollkändig erschöpft und baldtodt ans Licht gedracht wurden. Die Mittel der verungläcken Bergleute waren durch einen vorangegangenen Streif so sehr zusammensgeschmolzen, daß dieselben ihre Familien in einer hälfsolen Lage zurücklässen. Für die hinterbliebenen werden Sammlungen veranstaltet.

veranstaltet. Ein großes Arbeitersest wurde zu Uslar auf den Königl. Eisenweiten zu Ebren der fünfziglährigen Arbeiterdiensteilt eines Schmelzweisters geseiert. Die Schilderungen verschiedemer Lotalblätter lassen nichts zu nunschen übrig. Wenn nur teine Lodmedvillion in Aussicht siedt, dann läßt man sich solche Feste schon gefallen — hierbei sei demerkt, daß derr Scherbel zu Deedden, dessen wir im Leitartisel in Mr. 132 Erwähnung gethan haben, erliät, daß durch die von ihm veranstaltete Lohnredultion nicht alle Arbeiter seiner Fabril getrossen worden seine. In der Dauptsache war also die Rotiz des sonsteners Blattes richtig.

Ueber die gegentwärtige Lage von Industrite und Haber die gegentwärtige Lage von Industrite und hauszöllnerischen — Blättern als in Ausschwung begriffen und schwegollnerischen — Blättern als in Ausschwung begriffen bingestellt wurde, bringt die "Rotd. Allg. Sig." nunmehr einen Artisel, der, allerdings in den bekannten gewundenen Rede-

wendungen gehalten, doch im Wesentlicken zu gant andenn Resultaten kommt. Das Blatt ichreibt nämlich: "Wie düsen und nicht verschweigen, daß nach dem wirthickastlicken ludschwung der Johre 1880 bis 1883 schon im Jahre 1884 von Handel und Industrie bei vermehrter Produktion der Industrie und größeren Umsahre des Handels über ungenügend gendt und größeren Umsahre des Handels über ungenügend gendt Ber dien ste geklagt worden ist, nährend in diesem Ihm schon all gemein eine Ueberfalle über pa gent um konstalirt werden muß. —— Wir sind allmälig weiner allgemeine na zeit weisen Ueberp to dustion gelangt, welche eine allgemeine Broduktionseinschaftlich nach die Arodugenien Verwinderte Produktion gelangt, welche eine allgemeine Broduktionseinschaftlich sind natürlich auch die Brodugenien dieser verwinderte Produktion einen geringeren Berdrauch an dilssikossen verwindet, so sin natürlich auch die Produgenien dieser verwinderte Produktion Rreisen bemerkich."— Ober wird zu alles bestätigt, was ar is oft schon gesagt haben. Augenblicklicher Geschäftsausschlichen Rreisen dem kiel den Der wird zu alles bestätigt, was ar is oft schon gesagt haben. Augenblicklicher Geschäftsausschlichen, die von dem Drzgan des Jürsten Bismand schon an die dem die neue Bolls und Birthschaftspolitis längere die fins Leben getreten ist, konstalist werden, kann uns trot zu gegengesehter Ansicht des Gern Reichtlanzlers nur die gegengesehter Ansicht des Gern Reichtlanzlers nur die gegengesehter Ansicht des Gern Reichtlanzlers nur die Regelung ober kann nur geschehen durch Berbot der Geschafts und Kinderarbeit, durch Beschräftung der Frauenardelt und durch Einführung eines Mazimalarbeitstages — und witter Arauenarbeit. Ringt es nicht geradezu schumplich mit: Burkium! mit: Burtium!

Unier 1 ifden ben trales Bl

ichnend, d ichn ein g

Der por

die Sch Bolitit, il gur ripett f noch

teben fle
nge beunt
leine "
et gängli
matung,
bung t

dung uni natiklich bränften tiöler um des Bol Regierum Erlehl'in but ampf nachben ulativen

toangeliter bem in genben in bie Cals ihun

In eine tonfeifte

ungsmitt de Lehre

rricht (n pofitiven hungsm trage, fi

ober nu bie Ge beit, fom bas eine Simulta Simulta bien be aricht in blich als

Rogen let, ber nigen E trichts fic leichter

bung austmeffenen ties gehieufrage is er verftär

de auferlig der Relig derden p der im al

Denen, Umfrage

es war

bie Gesch baare D Rein G

in: Selt ba wir in

n mein blen wi

unfer

agen, erbare A alle mille mille mill mid barida mill mid begritt aus, be

alls ich lagterie

Auf ben Erftaus abst Du igen auch

und durch Einführung eines Maximalaibeitstages — und wit: Burklum!

Aut Frauenarbeit. Alingt es nicht geradezu schmenlich wenn der Fadrikinspettor des Bezirks Chem nit meldt, welde verheitatheten Frauen in den Fadriken durchweg bestrakt seine Mittagspause eine halbe Stunde frührt, als die übrigen Arbeiter anzutreten, um wenig kennt sieht übrigen Arbeiter anzutreten, um wenig kennt einkeit was die übrigen Arbeiter anzutreten, um wenig kennt einkeit was die übrigen Arbeiter anzutreten, um wenig kennt einkeit was die Ueisten was einiger was einiger was die Kennt was die Kennt die einer Arbeitersamlie viel dien beben, daß die Berbällinsse einer Arbeitersamlie viel dien betreit konnten, wennt die Frauen nicht so nachlässig mit der Arbeiterziehung wären, wenn sie ordenlisch zu sochen und die Manne ein gemüthliches heim zu bereiten verständen. Andere und Konstelliches heim zu bereiten verständen. Aus Locken und die Konnten verarbeiteten zu bereiten verständen. Die Arbeiter verlangen einen Borschuß von öberschliche Arbeiter und Schisseleitenzieserei ist ein Streit ausgebrichen. Die Arbeiter verlangen einen Borschuß von öberschlich werden indes, daß der Streit von Ersolg sein wich keiter glauben indes, daß der Streit von Ersolg sein wich keiter glauben indes, daß der Streit von Ersolg sein wich keiten Bezielen lassen mitsten und in einigen anderen Fahre den Albeitern bereits ähnliche Bugeständnisse gemacht wen der Arbeitern bereits ähnliche Bugeständnisse gemacht wen der Arbeitern bereits ähnliche Bugeständnisse in sehr dassen und besinden sich dieselben fast durchgänzig in sehr dürch

Berbaltniffen.

Pereine und Versammlungen.

worten weide Jentral Lohnlommission der Beiliner And.
3. B.: G. Rödel.

Sewerbliche Arbeiter! Die von mit angezigte Bestammlung aller gewerblichen Arbeiter kann Umfände dalber gesonntag, den 14. Juni, nicht flatissinden. Dieselbe sinder kimmt am Sonntag den 21. Juni katt. G. Rödel.

Am Montage, den 15. Juni ce., Abends 8 ubr. sind Lokal Rönigsbant, Gr. Frankfusterstr. 117, eine Berland im Lokal Rönigsbant, Gr. Frankfusterstr. 117, eine Berland in den Des Fachvereins der Drechaler, Knopfardeiter und wandten Berafsgenossen mit solgender Lagesondnung sind voandten Berafsgenossen mit solgender Lagesondnung sind.

1. Bortrag des Hern Fr. Michelsen über das Handweit in die Gegenwart, seine Butunft und die Stellung der Arbeiten Gegenwart, seine Butunft und die Stellung der Arbeiten der Risglieder ist Ednensache. Gäste kels willsommen.

Sine Mitglieder Versammlung des Bereins gewarbeiter sindet am Sonntag, den 14. Juni, Boomitage arbeiter sindet am Sonntag, den 14. Juni, Boomitage arbeiter sindet am Sonntag, den 14. Juni, Boomitage Lages Ordnung: 1. Erneuerungsmahl des Borsandes.

Auges Debnung: 1. Erneuerungsmahl des Borsandes.

Auges Debnung: 1. Erneuerungsmahl des Borsandes.

Auges Debnung: 2. Erneuerungsmahl des Borsandes.

Auges Debnung: 1. Erneuerungsmahl des Borsandes.

Auges Debnung: 2. Erneuerungsmahl des Borsandes.

Auges Debnung: 2. Erneuerungsmahl des Borsandes.

Auges Debnung: 2. Erneuerungsmahl des Borsandes.

Auges Debnung: 3. Erneuerungsmahl des Borsandes.

gu ericheinen.

Berantwortlider Retalieur R. Cronheim in Berlin. Drud und Berlag von Mag Bading in Berlin SW., Beuthftrage 2.

Siergu eine Bellagt.

iftsaufidmung eine regels en bölen Bu dismard lebb.

if Längere Bei ums trot ab ers nur die cretten. Diek

genüge 10
genüge 10
bie Antlagt co
ilie viel bester
g mit der Ainochen und den
fränden. Bie
der Aussprud

gen. ger Botfah

n der der men der der gerinde Perinden gerinde Perinden gerinde Perinden gerinde Perinden gerinde Perinden gerinden geri

usbeiter emp ge Beitung ich von allen von allen de Herfanne g für die abrif, us-die einen En n Borfistenen lung die Ein

inden, mid

Angriffe and

ngezeigte Ber nde balber in Ibe findet be

bel.
8 Uhr, finds
ine Berfatter
iter und ger

Bereins Bon L. und Bon Bormittes

Soale fail Saale fail ndes 2 ger Liichlermiss ie Migliebe n Nitgliebe

Bellagt.

Lehrertag und Schulpolitik.

Unter diefer Uederschrift erhält die "Saale-Beitung", ein wichen ben Rationalliberalen und Deutschrieftningen fiebendes males Blatt, aus Ber I'in folgenden Artifel, den wir, andemend, doß ein liberales Blatt, abnlich wie ein blindes win ein gutes Korn findet, auch einmal vernünftig ichreiben an, hiermit unsern Lesern ohne jeglich Randglosse mittheilen

der ihr gutes Korn sindet, auch einmal bernuttig idreiben dem:

Der vor lurzem in Darmstadt versammelt gewesene Allmeine deutsche Zehrertag bat es dei den Ossipiosen gewaltig motden, daß er sich erstähnt dat, über solche Angelegenheiten in Schule, welche einen politischen Sharatter tragen, au reden Keschulionen au sassen. So ist ader auch wirslich arg. die Schullehrer, die Bolfsschullehrer das, was der Bolfsche kommt, desse den Bolfschullehrer das, was der Bolfsche kommt, desse den Bolfschullehrer das, was der Bolfschulle kommt, desse der Bolfschullehrer das ein Rittel Vollist, oder die Diener der Kirche, welche ihn als ein Rittel vollist, oder die Bolfschullehrer das, was sie in Angele des Kirchenglaubens detaachten. Die Vollischullehrer seine des Kirchenglaubens detaachten. Die Vollischullehrer seine des Kirchenglaubens detaachten. Die Vollischer seine molten sie weder zur Dienerin einseitiger volitien, noch tirchlicher Intersen gemacht wissen. Aber das denntheilen zu wollen, is, wie dasselbe Platt sich schulcher Intersen gemacht wissen. Aber das denntheilen zu wollen, is, wie dasselbe Platt sich als denntheilen zu wollen, is, wie dasselbe Platt sich als denntheilen zu wollen, is, wie dasselbe Platt sich als denntheilen zu wollen, is, wie dasselbe Platt sich als denntheilen zu stellt der Prachregeln ausdrückt, eine welche Fignortrung aller Sprachregeln ausdrückt, eine matung, "die wichtigen Ausgaben reliziöser und nationaler den der Stehn der einem Mangen der Kirche sie der jeweiligen das Boll der Regierung und der Kirche zu überlassen. Den dassen der Rechten gelt eine Musgaben das Boll der Regierung und der Kirche die, der jeweiligen das des Rolles kallen sieder sein der der der sieder ein dassen der Kirche, die, soweit es sich um vonngelische Konsessen der Eister erloschen, wieder sehnst nicht der den Banne einer Orthodorse steht, welche dem übergenden Ihret, die Stehn dassen weiten Kriffel erlätt die "Kordd. Allg. Big."

den Banne einer Ester erloschen, wieder sehn, deche sich der dasse thun sonnte. als thun tonnte-

et die Simultanschule oder selbst die "Rosdd. Elg. Blg."

In einem weiten Artikel erklärt die "Rosdd. Elg. Blg."

Ionseistonellen Religionsunterricht für das wichtigke Erstungsmittel der Bollsichule, und spleit damit den Streit, die Lehrer sich um Schulpolitik bekummen sollen oder nicht, ein ganz anderes Gebiet dirüder. Od der Religionserricht (worunter man natürlich immer den Unterricht in positiven Glaudenslehre zu verstehen hat) das wichtigste hungsmittel der Bollsschule set, ist eine rein pädagogt frage, über welche doch wohl die Lehrer mindestens edenso oder noch destre entscheden können, als die Bolitiker die Gestslichen Dasur sind die Behrer, nach unserem delt, kompetenter als irgendwer, und gerade darum dat für das einmütdige Botum des allgemeinen Lehrertags detr. Simultanschule so großen Werth, well von den derurenen albem der Jugend ossen kerth, well von den berufenen albem der Jugend ossen kerth, der Religionsantist in der Bollsschule sei sie Bollsseziehnen der India in der Bollsschule seich ein das nässich. Schon früherhin ist von ausgezeichneten die er Rechness gesührt worden, das, pädagogtich den das nässich. Schon früherich int in son ausgezeichneten die der Religionsunterricht nur in sehr beschänktem Grade mitgen Gigenschaften destig, der Religionsunterricht nur in sehr beschänktem Frade in der der erwähnte dieheren zum schwereren, und allgemeine, durch Anders aus einem gesunden Urtheile über die erwähnte dieheren zum schwereren, der Kallung und Ersahrung. der Kelndige Bater, der seinen Kinden Grundanschauungen erständige Bater, der seinen Kinden Grundanschauungen erständige Bater, der seinen Kinden Einen Gewissen, der Meligionsanserricht, wie er dergedrachtermaßen erthellt arken psiegt, auf die fittliche und gestige Bildung der im allgemeinen einen wohlthassen einen Bewissen. Und wir möchten es nicht darauf antommen lasen, denen, die solche Angelegendeiten mit Ernst erwägen. Umb wir möchten es nicht darauf antommen lasen, denen, die solche Angelegendeiten mit Ernst erwägen.

Die gehn Gulden meines Gevatters.

Bon Sigmunb Seebot.

Dar ber größte Leichtfinn meines Lebens, als ich Barden glaubte, bag mein Gevatter gehn Gulben Blerchen glaubte, das mein Groatter zegn Gutoen in. 3ch hielt mid immer für einen vorsichtigen und im Blenschen und kann noch heute nicht begreifen, wie Geschichte von ben zehn Gulben meines Gevatters are Dange nehmen fonnte.

Daare Rünze nehmen konnte.

Bein Gevatter sagte nämlich zu mir: "heute, lieber nicht, wollen wir Eins trinken."

Als friedlicher Staatsbürger wollte ich seinen Giser nin: "Still, Gevatter, wohin benkt Du? Was sollte Belt bazu sagen, wenn zwei so anständige Menschen, wir, in so später Nachtsunde noch kneipen gingen?"

Die Welt? Was geht mich die Welt an, wenn ich in meiner Tasche zehn Gulben habe, die ihren Berustellen würden, wenn man sie nicht verlneipte!"

en wurben, wenn man fie nicht verlneipte !"

aber was werben unsere Frauen bagu sagen ? Du unsere Frauen haben vor ben nächtlichen Unter-

Alle meine Ausstückte halfen nichts. Ich mußte ge-en. Go gingen wir benn in eine Weinkneipe ber bauschaft und mein Gevatter ließ eine Flasche nach ber in vorsahren, benen er mit großer Birtuosität zusprach. will nicht in Abrebe ftellen, baß auch ich tapfer mit Schritt hielt, aber ab und zu sprach ich boch die An-aus, baß es wohl an ber Zeit ware, nach Dause zu

Ale id folieglich fab, bag er auch Champagner tommen ante ich entschloffen : "Rud' mit ben gehn Gulben begable und bann wollen wir uns auf die Strimpfe

Muf dem Antlite meines Gevatters spiegelte sich maß.

Trot der großen Gesatt, in welcher ich schwebte, mußte und auch mohl, daß ich mit einem Menschen Deines.

Trot der großen Gesahr, in welcher ich schwebte, mußte ich anerkennen, daß meine Frau in dieser Morgentoilette ich auch nur sprechen wurde, wenn ich zehn Gulben in

neigen. Das Refultat, glauben wir, würde die Zeloten des konfessionellen Religionsunterrichtes in Erstaunen seyen und das Botum des Lebrertages durch die Bolkssimme sanktioniren. Wie kann man nur heute noch, mitten in dem Indisserentismus und Skeptizismus der Zeit, aufrichtig meinen, das der Beitall des Ricchenglaubens durch firengen Ronseissonalismus und starre Orthodoxie aufzuhalten sei ? Dat nicht sast das ganze lebende Geschlecht konfessionellen Religionsunterricht empfangen? In nicht gerade aus diesem Boden vorwiegend Zweisel und Unglaude entsprossen? Und wenn in manchen Areisen der Kichliche Glaube in der neuesten Zeit wirklich ein lebendigerer geworden ist, wie viel heuchelet läuft dabei, unter Lehrenden wie Lernenden, wohl mit unter? Darüber wissen namentlich die Bolksschullehrer ein gewichtiges Wort zu reden, und darum sollten Staatsmänner, die nicht selber in engberzigem Konfessionalismus befangen sind, die Stimme dieser Ränner nicht gering achten, sondern in ernste Erwägung ziehen.

Roch viel unverständlicher als die offiziöse Abweisung des Botums der Lehrer, betress der Simultanschule, ist die Bemängelung ihrer Resolutionen über die Ainderardeit in Fabriken und über die allgemeine Ginrichtung des Schulmwesens. Das die Bolksschulehrer die Ainderardeit in Fabriken und über die allgemeine Ginrichtung des Schulmwesens. Das die Rolkschulehrer die Ainderardeit in Fabriken aus pädagogischen Gründen sitz verwerslich erkläten, ist nur ihr Recht und ihre Pflicht; und wenn sie der Bolkschule den Beruf vindiziren, mehr als seither das Bedürfnis des praktischen Ledens zu derückschigen und die Erundlagen staatsdurgerlicher Ausbildung zu legen, vor altem aber die Bildungsfätzt des gesammten Bolkes und die Borschule für die böheren Bildungsanstalten zu sein, so sind diese Forderungen keineswegs unaussschieden au sein, so sind diese Forderungen keineswegs unaussschieden des Bolkes dereits verwirklicht. Auch darin wird man den Lehren nur beistimmen konsen, das die Unentwertsdurch des Unterrichts eine nathliche Konsequenz des allgemeinen Charafters der Bolksschule und des staatlichen Schulzzwanges set. Die Schuld der Lehrer ist es nicht, wenn die Finanzwirthschaft z. B. Preusens leider derart ist, das an die baldige Ersüllung dieser Forderung nicht gedacht werden kann.

Kommunales.

Stadtverordneten . Berfammlung.

Stadtberordneten Berjammung.

Sigung vom II. Juni.

Der Stadtverordneten Borsteher Herr Dr. Straß.

mann eröffnet die Sizung um 5% Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen. Durch die Abibeilungen sind solgende 10 Stadtverordnete als Mitglieder für die gemischte Deputation zur Borberathung des Antrages Tupquer und Genossen, betressend die Einsezung eines Gewerde Schiedsgerichts gemählt worden: Perold, Gördi, Augauer, Singer, Dr. Meyer II, hütt, Grotthausen, Daß, Kalisch,

Brave. Ebenso gemählt find 15 Mitglieder für ben Ausschuß zur Borberathung der Borlage, betreffend die Beschaffung von vier neuen Löschzigen für die Berliner Feuerwehr und 15 Mitglieder für den Ausschuß zur Borberathung der Vorlage, betreffend die Stize zu einem Erweiterungdau der 21./24. Gemeindeschule, Reue Friedrichstraße 82, und der Vorlage, betreffend die Festsetzung von Baufluchtlinten für die Rochstraße.

treffend die Feliebung von Saufenten eine Rochftraße.
Rach Erledigung eines Naturalisationtsgesuches werden eine Anzahl Borlagen, welche die Einstellung mehrerer Bersonen in den flädtischen Dienst, sowie eine Reibe Benftonirungen be-

den städtischen Dienst, sowie eine Reihe Benstonrungen vertressen, genehmigt.

Die Berichterstattung des Ausschusses für Rechnungssachen, wird, weil der Reserent, Stadto. Dr. Rürten, am Erscheinen verdinde t ist, auf die Tagesordnung der nächsten Sigung gesetzt. Genehmigt wird die Borlage detressend die Beränderung der Bewässerungsanlagen bei einigen höberen Rehranstalten.

Auf die Tagesordnung der leiten Sigung vor den Ferien wird die Borlage, betressend die Richtigkeit der Gemeinde Wählerlisse eima eingehenden Einsprachen gesetzt, weil erst dann die Urlaubsgesuche der Stadtverordneten sich überssehen lassen.

feben laffen. Debattelos genehmigt wird die Sinrichtung von Schmud-anlagen auf dem Wafferthorplate. Magiftrat beantragt: Die Stadtverordneten Berfammlung dewilligt dem Maurermeister Goes in Folge der Unterbrechung der Maurerbauten zu dem Reubau des Berwaltungs und Schulgebäudes in der Stall-

ber Tafche hatte? Richt einmal mit bem Schah von Berfien, es fei benn, bag ich ihm einen Ganzen nachkomme. Ja, wenn ich zehn Gulben hatte!"
Um nachtlichen Standal zu vermeiben, war ich in Er-

Um nächtlichen Standal zu vermeiden, war ich in Ermangelung des Geldes gezwungen, dem Wirth meine goldene Uhr zum Pfande zu lassen und noch obendrein meinen Gevatter nach Sause zu schlespen, der so voll war, daß er nicht das Gleichgewicht behalten konnte. Unterwegs empfand ich Gewissenschisse. Was wird meine Frau sogen, wenn sie sieht, daß ich keine Uhr habe? Soll ich ihr sagen, daß ich die Uhr zum Uhrmacher gegeben ? Das ist nicht möglich. Denn noch am Abend frug sie beim Abendbrod, wie spät

3ch folich mich behutsam in mein Zimmer. Deine Frau folief bereits; ich jog mich geräuschlos aus unb thurmte vor bem Ragel, an welchem ich gewöhnlich meine Uhr aufzuhängen pflegte, einen Berg von Budern auf. Rein Blan war, früher als fonft aufzufteben und noch bevor ich ins Bureau ging, mir von Jemanbem zehn Gulben zu leiben, um die Uhr auszulöfen.

Als ich bes Morgens erwachte, fiel mein erfter Blid auf ben Bucherthurm. Gottlob, er war unberührt. In biefem Augenblid vernahm ich ein aus bem Rebenzimmer tommendes Gewirre von Stimmen und horte, wie meine Frau bem Dienstmadden gurief: "Drebe ben Schluffel rechts. . . . So, fo, ben großen Zeiger eiwas vorwarts, gieb Acht, bag Du ihn nicht zu Schanden macht."

D herr ber heerschaaren, sie richten die große Wanduhr bes Rebenzimmers! Und gleich werden sie zu mir Tommen, um sich zu erkundigen, wie spat es sei. Ich dan so lange nicht warten . . Dit sieberhafter Eile zog ich mich an und wollte aus bem hause entstiehen. Als ich aber die Rorriborthur öffnete, ftand im bezaubernden Regligs

scheiberstraße Rr. 54 eine Entschädigung von 2068,62 Mart a Konto des deinessenden Reudausonds.

Stadtverordneter Hermann: Die Annahme dieser Borlage würde unabsehdare Konsteguenzen daben. Wenn eine Rachachkung an den Unternehmer dier des wegen ersolgen soll, weil die Arbeitslöhne gestiegen sich, die Ihreitslöhne gestiegen sich, die hieben eine Rachachkung abzulehnen.

Stadtbausath Blanken sieht in Diese Konsequenzen solgen durchaus nicht aus der Annahme des Magistrats-Antages. Dier dat der Unternehmer aus konsequenzen solgen durchaus nicht aus der Annahme des Magistrats-Antages. Dier dat der Unternehmer aus konsen geglaubt, das ihm Autermien gestellt werden würden, in denen wie Lohnerhöhung, von deren er alleidings wuhte, daß die Maurer sie denaten, noch nicht in Krast getreten wäre. Aber die Bauerlaudniß der Bolitzelbötde versögerte sich, der Bautonnte nicht in der gedachten Brit sertig gestellt werden und der Unternehmer war in der Lage öbbere Löhne gablen zu müssen. Achnen Sie den Ragistratsantrag an.

Stadto. Sördi: Jundahl ist es die prinziplelle Seite der Angelegenheit, welche in Fraze kommt. Gegen die Festigungen des abgeschossenen Rontrattes soll eine Krödiung der Bausumme eintreten. Diermit wühde eine Broentscheldung sie alle Seiten gekroften werden. Kenn zwei Kontradenten einen Bertrag abgeschossen haben, so ist nichts mehr daran zu ändern. Aun dar und er halte das berücksichen gebine zu der ber kant der wissen der diesen gegeben dat, auf Ernah der us zeit der liede zu zu eine Krodibaurath leiber zugegeben dat, auf Ernah der göhne die aum Beben auerichen, die Ausschlichten gestigen Fiden geriegen Föhne, die aum Eeben sauten wer einen Bertrag abgeschoffenen geringen Föhne, die zum Beben sauten der wissen, die Krodistans einer Bertrag abgesche hat, auf Ernah der ziehe Ragistrats noch der Stadtserordnetenverlammlung liegen, das die der Andellere Schne. Es kann aber nicht im Interes des Baues der sich dem Bertrag der eine Kreiter macht, so hat er sich dem Stadtser der fich dem Stadtsen werden seinen Bere

Stadtbaurath Blankenstein will besbalb auf die allgemeinen Bemerkungen des Stadto. Derrn Goerdi gegen das Submissionsversahren nicht eingehen, well die jest noch tein brauchbarer Borschlag gemacht worden sei, die Schäben diese Berfichens zu verdeffern. Jan übrigen führt er noch einmal alle Gründe für Annahme des Magistratsan-

trages an. Stabtverordneter Dopp erfucht, ben Magiftratsantrag ab-

gulebnen. Esmann sieht feinen Gventual. Antrag gurde. Stadto. Es mann zieht seinen Eventual. Antrag zurück. Stadto. Singer: 3ch freue mich, das derre Stadto. Esmann seinen Antrag zurückzegen hat. Bei einer so flar liegenden Angelegenheit ist eine Ausschußberathung auch über-stüffig. Benn derr Stadto. Bellermann meint, das der Unternehmer durch unglüdliche Berhältnisse zu seinem angedlichen Berluft gelommen ist, so muß ich dem gegenüber konstatten, daß der herr gewußt daben muß, daß er den Bau nicht dei den anfänglich bestehenden geringen Köhnen vollenden konnt, denn seine Berufsgenossen haben seiner Beit selber sich mit der Forderung der Arbeiter einverstanden erkläst. Die Stadtverordneten-Bersammlung dat durchaus nicht die Berpflichung, auf ihre Gutmüthigkeit dauen zu lassen. Das ist dier gesscheben und da ist es ganz in der Ordnung, daß die Bersammlung dier ein Erempel statutzt und auf solche Rachsorderungen nicht eingeht.

Sierauf wird der Antrog des Magistrats mit großer Ma-jorität abgelehnt.
Debattelos angenommen werden die Ragistratsantrage, betreffend die Aufbedung einer an den Erlas der Pflastertosten für das Grundstild Eliasierstr. 83 geknüpften Bedingung und betreffend die Erwerbung der von den Grundstüden Pank-

richtig bedauert, bag ich feine Beit hatte, mir gu meinem Bejdmade gu gratuliren.

"Bobin gehft Du, Rarl ?" frug meine Frau freund-lich, indem fie fich vor mich binftellte, um meine Kravatte, welche fich in einem fehr renitenten Zuftande befand, ju

knüpfen.
"Bohin ? Wohin anders sollte ich gehen, wie in's Bureau?" Eine andere Antwort siel mir nicht gleich ein.
"In's Bureau? Das beginnt ja erst um 9 Ugr. Jeht ist's ja noch zu früh."
"Was zu früh? Wie soll es benn zu früh sein?"
"Wie spät ist's benn ? Richtig, ich stelle ja soeben

Dich Rhinozeros! Und ich selbst habe ihre Ausmerksamkeit auf die Uhr gerichtet. Ich fühlte, daß der entschende Moment gekommen sei, aber ich konnte mich tropbem aus dem selbstgesponnenen Nebe nicht heraus mickeln. Ich sagte : "Bie spat es ift ? Das ist doch genugsam des kannt . . Das heißt, man kann im Grunde nicht missen, wie spät es ist."

Meine Frau riß ihre Augen weit auf und fah mich sehr mistrauisch an. Sie ergriff ploglich meine Uhrkette und riß bieselbe aus meiner Westentasche. Die Uhr fehlbe

natürlich. Sie sing zuerst zu weinen an, bann richtete sie sich auf und betrachtete mich mit flammenden Augen: "Ei, mein sauberer Gerr Gemahl, Du meinst wohl, ich wliste nicht, wo Deine Uhr ift? Deine Bestützung, Dein sindhhafter Blid haben Dich verrathen. Ich habe gleich gearge wohnt, warum Du Dich in der Racht herumtreibst — ich wuste, Elender, wo Du Dich aushieltst! D ich Uns glüdliche!"

3ch fand ben Ausbrud gerechtfertigt, jedoch ein menig übertrieben. Aber meine Frau fuhr in noch leibenschaftlicherem Zone fort : "Mensch, Du haft bie Uhr Deiner Geliebten geidentt."

Gine innere Stimme fagte mir, bag cs bas Beffe fein wurbe, ba meine Frau Unrecht hatte, ben Beleibigten

fir. 12a und 13 jur Burgerfleigverbreiterung erforberlichen Terrains.

Eine langere Distuffion ruft ber Antrag bes Magifirates hervor, bas Gurbftud Rublenfir. 49/50 gu Gemeinbefcul-

bervor, das Geurdfille Rüblenfte. 49/50 zu Gemeindeschuls zwieden anzukausen.
Schließlich wird der Ragistratsantrag — ein Antrag des Stadiverordneten Flesche auf Borpiüsung der Borloge durch einen Aussichus wird abgelehnt — mit dem von dem Stadiverordneten Dr. de Nève vorgeschlagenen Bordehalt genehmigt, die Berwendung des angekausten Flächenraums einem späteren Beschluß zu überlassen.
Dhne Debatte genehmigt werden die Borlagen, betressend den Bau des neuen Bolizet Bräftblat Dienstgebäudes und der Kreizungspunkte der Baufluchtlinie der Kastanien-Allee an dem Kreuzungspunkte der Schwedterstraße vor dem Grundsstüde Kastanien-Allee 36.

ftilde Kastanien-Allee 30.

Dem Rechnungsausschuß überwiesen werden eine Anzahl Rechnungen verschiedener Fonds.

Die Borlage, betreffend die Einsetzung einer gemischten Deputation zur Borbereitung der Reuwahl eines Mitgliedes für den Bezitkausschuß Berlin wird genehmigt. Die Wahl wird von den Abtheilungen am nächsten Donnerstag vonzogen werden. Diermit ist die Tagekordnung erschöpft. Schluß 7 Uhr. Es folgt eine geheime Sipung.

Zokales.

g. Die Fischer in der Umgedung Berlins slagen sast übereinstimmend über einen schiechen Fischsang; die Ausbeute an marchen Tagen ist ost eine so geringe, daß die Fischer mit kaum fünf dis zehn Bfund Fischen nach Dause sahren. Die Schuld wird zum Theil den Fischottern beigemissen, welche man in den meisten der sonst fischottern beigemissen, welche man in den meisten der sonst fischen Gewässer keodachtet. Die gleichen Rlagen werden seitens der Angler laut, welche mit ähnlichen Mißersolgen vom fischen Morgen an angeln und vergedlich warten, das "sie beisen".

Der Schächterscharren an der Ede der Lüsow und Boisdamerstraße wird ein ähnliches Geschie haden, wie der Scharren am Alexanderplat. Der Bestzer des Erundstäds Lüsowsfraße 91a, auf dem der Scharren sieht, hat sich wegen bes geplanten Reudaues mit dem Bestzer des Scharrens, dem Schlächtermeister Fallenderg, der auf seine alten Rechte pocht, nicht einigen können, und es wird nunmehr nichts übrig bleiben, als den Schorren, wie dies auch am Alexanderplas gescheben

als ben Schorren, wie dies auch am Alexanderplas geschehen ift, au umbauen. Der Scharren existition aus der Beit, wo die Boidamerstroße nur chaustet war und die Litzowstraße noch den Namen Lützower Weg führte, in seiner jezigen Gestalt

den Ramen Lützwer Weg führte, in seiner jezigen Gestalt sicht er seit neum Jahren.

b. An der jüngst stattgehabten TurnkehrerinnenBrüfung haben 94 Damen Theil genommen. Darüber, wie
viele von diesen nicht bestanden haben, wird aus Galanterie
ein tiefes Gebeimnis beobachtet.

N. Die Werderschen kommen Am Freitag früh kommt
der eiste Werderschen kommen Am Freitag früh kommt
der eiste Werdersche Rahn mit Kirschen Blorgens um 4 Uhr
bier an und wird an der Friedricksbrüde anlegen.

b. Die Fiede der jüngst bergangenen Tage bat viele
Opser gesordert In tragischer Weise stard an einem Dizschlage
in fremder Wohnung die Gattin des Geschäftssübzers der
Bollszeitung, Herrn Ray. Sie Mingelte an der Wohnung
einer Wittwe und fragte, als ihr geöffnet worden war, schon
sehr undeutlich nach einer Persönsichtett. In demselben Augenblick wurde ihr unwohl, und sie dat um die Erlaudnis, sich
einen Augendlick segen zu dürfen. Die Bewohnerin beeitte sich,
der Fremden ein Glas Wasser zu holen; als diese aber den
ersten Schuck getrunten batte, siel sie um und war todt.

n In Etriumpsen nanderte zur allgemeinen Erheiterung
der Passanten gesten Abend gegen '12 Uhr ein Sindent die
Rosentbalerstraßenstlang, seine betden zus Anden krampshaft unter
seinen Armen. Seinem äußeren Zustande nach zu unthellen,
mochte der Gert Sludent wohl kaum mehr wissen, wo ihn die

Stiefel brudten.

B Einen ichlechten Spaß erlaubte fich gestern ein an einem Ramin im Ronigl. Schloß beschäftigter Maurer mit einem seiner Rollegen, indem er diesem eine Relle voll gelöschten Ralles in's Gestät warf. Der Lestere trug bierdurch so schwere Kalles in's Gesicht warf. Der Lestere trug hierdurch so ichwere Beilehungen an den Augen daoon, daß nur die schnell herbeigeschoffte hilfe eines heilgebilfen den Getrossenen vor dem Berlust des Augenlichtes dewahrte. Do nicht doch noch nachtheilige Folgen eintreten, wird erst die weltere ärgliche Behandlung ergeben. Wir glauben schwerlich, daß sich die Sache so verhält, denn es giedt wohl keinen Maurer, der nicht wüste, welche dößartigen Folgen ein berartiger sauler Wis daben kann. In es aber dennoch der Fall, so theilen wir das Obenstehende zur Mormung mit Barnung mit.

Meber eine intereffante Krantheit machte ber Geh-Medizinalrath Brot. Dr. Diefch in feinen Sommer vorlefungen über Infektione trantheiten Mittheilung. Die Rrantheit ift von Meila nach Siglien und von dort immer weiter nördlich geschleppt dis Ober-Fialien. Rach Erbauung des St. Godthard-tunnels gelangte die Krantheit durch italienische Arbeiter nach der Schweiz und so auch nach Deutschland, weshald sie auch

ju fpielen. 3ch erhob fühn mein Saupt! "3ch gab bie Uhr Demjenigen, bem ich Luft hatte." "Rarl, Du bift ein Elenber!" jammerte meine Frau

foluchgenb. "Ich bin was mir beliebt," sagte ich tropig und schlug hinter mir bie Thur qu. Wenn ich mich recht erinnere, habe ich gur Bestärtung meiner Autorität zwei Thuren

hintereinander mit Behemenz zugeschlagen.
In aller Schnelligkeit verschaffte ich mir zehn Gulben, um die Zechschulb meines Gevatters zu bezahlen und Mittags stolzirte ich schon mit der Uhr in der Tasche nach Haufe. Es ist ein gar angenehmes Gesthl, mein lieber Teser, wenn der Mensch weiß, daß sich seine Uhr wieder am gewohnten Plate besindet. Zu Haufe empfing mich eine recht nerdickting Rube. Auf dem Jubbahen des Sneilezimmers verbachtige Rube. Auf bem Tugboben bes Speifezimmers lagen verfcbiebene Schachteln und Rleibungsftude gerftreut

lagen verschiedene Schachteln und Altidungsstüde zerstreut und das Dienstmädchen theilte mir unter Schluchzen mit, daß die gnädige Frau weggegangen sei und gesagt habe, daß sie nie mehr zurückehre.
Eine schone Bescherrung, meine Frau ist durchgebrannt und gerade vor dem Mittagsbrod! Wo in des Teufels Namen soll ich denn zu Mittag speisen! Und dieser Standal! Was wird die Verwandtschaft, was die West dass jacon! Worden mirh ichen die ganze Stadt Belt bagu fagen! Morgen wirb fcon bie gange Stabt bavon reben! D, welches Mergerniß . . Und bagu por

Und bas Macs, weil ich geglaubt hatte, bag mein

Gevatter gebn Gulben besite.
Rurg entschloffen begab ich mich nach bem Sause meines Schwiegervaters, wohin fich meine Frau aller Bahricein-lichteit nach begeben hatte. Ich fühlte, baß ich ber Schul-

bige war und wollte einlenken.
An einer Straßenede rief mir ber Rechtsanwalt Rorogi sehr laut zu; "Mein Liebster, Bester, ich gratulire, es ift großartig! Ich habe immer gesagt, daß Ihr nicht zu einander paßt, aber das thut nichts, dasur din ich hier. Du brauchft nur ben Stempel zu bezahlen, alles Uedrige will ich aus Freundschaft auf mich nehmen . . Bruderberg, ich gratulire !"

vielfach St. Gobthardfrantheit genannt wird. Die Krantheit wird durch einen Barafilen, der das Blut tranthaft verandert, berbeigeführt und bat in ihren Symptomen die größte Achnlichtet mit der Bleichsucht, wesbald fie auch vielfach von den lichtett mit der Aleichicht, weshald fie auch viersam von den Laien und mit dieser Krankbeit nicht vertrauten Nerzten in der Diagnose mit der Bleichsucht verwechselt wird. Die Krankbeit ist sehr anstickend und verläuft immer tödtlich, da man disher noch kein Mittel gesunden hat, dieselbe zu beseitigen. Nament-lich waren Erdarbeiter von der Krankbeit ergriffen, und sind in leuterer Zeit einige Erkrankungen dei polnischen Arbeitern in der Umgegend Berlind vorgekommen, an denen man diese

Riaftriner Blages gehörte das Fräulein Johanna zu den sogenannten Berliner Originalen. Fräulein Johanna mox eine ehemalige Dandarbeitslehrerin, in vielen Familien, in denen sie verlehrte, wohlbekannt und gern gesehen. Wie sie sie in den Berdacht gerielh, reich zu sein, itt schwer sestzustellen, doch wurde dieser Berdacht bei denen, die ihn begten, bedeutend verstätzt, als vor einigen Jahren die alte Dame durch die Berhandlur gie, als vor einigen Jahren die alte Dame durch die Berhandlur gie, des Rroueses Bierchoss hocheroping erregt wurde, und die last des Brozesses Diechoss hochgradig erregt wurde, und die saft stereotype Acuserung des Fräuleins, daß sie Jedem, der gut zu ihr set, etwas "vermachen" werde, machten diese Annahme fast zur Gewisheit. Ueberall in den Familien, in denen sie sich einsand, die Kinder bezussichtigte und Leine in denen sie sich einsand, die Kinder bezussichtigte und kleine Dienstleistungen verrichtete, wurde sie gut bewirthet; Alles wollte "gut" zu ihr sein und Fräulein Johanna sührte auf diese Weise ein ganz angenehmes Leben. Bor einiger Zeit verstaub sie und hätte als arm beerdigt werden mussen, wenn niet einige von denen, die immer gut zu ihr waren, die Kosten zu einem bescheidenen Begrähnisse zusammengedracht hätten; erwurteten sie doch jedenfalls reichlichen Erlas aus dem vielsach angelündigten Bermächnis. Allein disher ist weder ein Teitament der Bersiordenen, noch eine erwähnensweribe hinterlassenschaft auszumitteln gewesen und die kluge Bertröstung auf eine Erdschaft erweist sich als ein kluger und erfolgreicher Erdschaftssschwindel.

N. Der ungarische Student Sajari, der, wie wir berichteten, durch Sturz aus dem Fenster einen Selbsmordverssuch gemacht hatte, ist gestern in der Chartitee seinen Bersehungen erlegen. Als Ursache der unseligen That werden Ueberarbeitung und ihre geistigen Folgen angenommen. Der Bater des unglödlichen jungen Mannes ist telegrophisch von dem Borfall benach ichtigt und dürfte im Laufe des heutigen

dem Borfall benach ichtigt und dürste im Laufe des heutigen Tages hier eintressen.

d. Ein Sonntags-Ausslug wird in Berlin mit der wachsenden Bewohnerzahl immer schwieriger. Aber das Bedürfnis dasstie ist so groß, daß die Bewölkerung allen Undequemlickleiten trock. Dan sollte ihr desdald alle Besörderungsmittel erössen. Wir haben noch drei Bahnen, welche nicht in dem Dienst des Sonntags-Berkehrs gestellt find und doch sehhabsche Ausslugspunkte dieten. Es sind die Roedbahn mit dem schöft ausstugspunkte dieten. Es sind die Roedbahn mit den schöft die Oraniendurg; die Dresdener Bahn mit Rangsdorf z. dis Bossen, und die Wesplarer Bahn mit Arngsdorf z. dis Bossen, und die Wesplarer Bahn mit Drewit, Mahendorf, Balitz ze. Man sindet dier Bald, Wassen, Wassendorf, kalitz ze. Kan sindet dier Bald, Wassen der gewöhnlichen Kahrpreise sind auf diesen Bahnen zu hoch, und desdald drängt sich Alles zusammen, wo man dem Sonntags-Verlehr Konzessionen macht. Dem Sonntage Bertebr Rongefftonen macht.

dem Sonntags Berkehr Konzesstonen macht.

d. Das Unglisch auf dem Müggelsee, von welchem wir an anderer Stelle derichten, welches der Renschenleden gestordert hat, ist wiederum nur einer großen Sorglosigkeit zunwichreiden. Bei den gegenwärtigen Stürmen war es an sich schon gewagt, mit einem Boot dinauszusahren, doppelt aber mit nicht genügend gerafftem Beug. Nuch die Raatstellage, welche das Boot Relson südiet. Berheirathet waren abrigens von den Berunglücken nur zwei. Sie waren schon einmal am Lande gewesen, aber nochmals hinausgesahren. Der mit ertrunkene Bernard suhr gar nicht auf seinem eigenen Boote, mit diesem, der Müggel, datie er erst auf der Wannsee-Regalta vier Preise errungen. Schrecklich war die Situation sur der mit ihm den Nast umstammert hielt, irre zu werden ansfing. Der Irregewordene date keine Khonung mehr von seiner Lage und glaubte sie sahren. Als herrn B. die Situation slar geworden war, reit te er sich durch Schwimmen.

N. In leichtstuniger Weise gesährdeten zwei junge Leute ihr Leden, die im Case Allen ein Boot gemiethet daten, mit dem sie die Oberspree besuhren. Um sich von dem Winde schwieden jungen Rann aus dem Gleichgewicht, so das er ins Wasser sieher leichen Lieben zu lassen. dem Gleichgewicht, so das er ins Wasser sieher siehes dem nassen zu defrein.

Aus einer seltsamen Beranlassung muste diese Reichtsunigen aus dem nassen zu defreien.

Aus einer seltsamen Beranlassung muste diese Tage der awösssänige Kudolf Schön, Sohn des Gärtners Schön in

Rus einer seltsamen Beranlassung mußte dieser Tage ber awbissahrige Rusolf Schon, Sohn des Gartners Schon in Lankvis, die Aufnahme in dem löniglichen Universtätstlinistum nachsuchen. Der Knade spielte mit einem Kinderssädel und vergnügte sich damit, denielben in die Dobe zu

Aber woju ?" "Run, zu Eurem Chescheibungsprozes. Mein lieber Freund, ich wußte ichon lange und habe es immer gesagt, bag Ihr nicht für einander geschaffen seib. Ich hatte genug

Es war flar, bag bas abideuliche Dienftmabden bie Geschichte bereits aller Belt ergablt hatte. Als ich in bas Bimmer meines Schwiegervaters trat, erwartete biefer bas Zimmer meines Schwiegervaters trat, erwartete diefer mich schon in einer friegerischen Haltung. Er fiellte sich vor mich hin, erhob sich auf seine Fußspisen, und bevor ich noch zu Worte kommen konnte, rief er mich an: "Was machten eine mit Ihrer Frau? Was he, he?"

"Richts? Das wagen Sie mir zu sagen? Sie wollten sie ausplündern, ihre Mitgist vergenden, nicht wahr?

Dr, be, be ?" Mein Blut fing zu wallen an. Ich bin ein fried-liebenber Menfc, aber ich fühlte, bag in mir ber Tiger

"Der Rutut hole Ihre Mitgift und bagu auch Ihre

Tochter !" Der geehrte herr Schwiegervater wurde roth wie ein Rrebs und forie bagu laut : "Wer ift er benn eigentlich, bag er mit mir fo breift gu fprecen magt ? De, antworte er mir !"

"36 fpreche mit Ihnen, wie man mit einem Rarren

reben muß." Mein Schwiegervater gab hierauf blos einige unartifulirte Nein Schwiegerdater gad gierauf dies einige unartitutite Laute von sich, von benen nur die Worte verständlich waren: Hinaus mit ihm! — Ich aber schlug in meiner gerechten Entrüstung mit der Faust uuf den Tisch, daß Alles zitterte. Das Ende vom Liede war, daß wan mich an die Luft beförberte, und all' das geschaft gewissermaßen vor den Augen meiner Frau, deren Gestalt ich durch die Glasischer und est were wein erster. Wüthend rannte ich nach haufe und es war mein erfter Entschluß, die Stempelgebuhren zur Ehescheibung bem Abvotaten Rorogi zu senden, ber so liebenswürdig ben Scheidungsprozes ein- leiten wollte. Und mahrend ich so bahinbratete und mit

wersen und wieder aufzusangen. Einmal versehlte er jedes sein Spielobjekt, der Kinderkabel suhr senkrecht hinunter zur Erde und traf den Inken Fus des Anaden so ungikklich, des das Fusdblatt vollständig durchbohrt wurde. Dowod diet Berlegung an sich ungeschricher Ratur war, nahm die Heilung derselben doch einen so ungunstigen Berlauf, daß auf ärziliche Anreihen die Hilfe des königlichen Kitmikums in Aniprach senommen werden mußte, Dier konstatire Geh. Rath v. Best mann, daß sich von der unscheharen Wunde aus eine rosevartige Entsundung über das ganze linke Pein ausgeschiete mann, daß fich von der unscheindaren Bunde aus eine rolessattige Entzündung über daß gange linke Bein ausgebreitet hatte, welche nicht nur die Erdaltung der Extrentiät, sondem auch daß Leben des kleinen Batienten in Frage stellt. Der Knade mußte daher in die Alinik aufgenommen werden, na, dem "B. Tydl." zusolge, trop aller Bemühungen der Nerste seine Genefung nur kehr geringe Fortschritte macht. — Das ift gewiß eine recht eindringliche Warnung für Eltern, den Kinden kein so unpassendes Spielzeug in die dande zu geden.

1. Sin junger Rann, der selbst Kaviar dereitet, wird in Rr. 133 des "Intelligenzblati", zweite Beilage, gesucht. Bisder waren wir der Reinung, daß der Stör allein im Stande sel, die beliebte ichwarzlörnige Katerspeise zu liefern. Die Gedelmisse des Beilkatessendells sedenen dieser naturwissenschaftlichen Annahme nicht Recht geden zu wollen.

a. Brennender Epiritus. In dem Destillationsgeschaft des Schankwirths R., Fü siendergerstraße 14. part., sand am 9 d. M., Abends 9 einhalb Uhr, ein offener Joder mit Brensspiritus in dem Geschäftslosal. Durch eine dieher nach nickteschierte Unvorsächtigkeit kam der Spiritus mit Feuer ist katzelligenstilte Unvorsächtigkeit kam der Spiritus mit Feuer ist katzelligenstilte Unvorsächtigkeit kam der Spiritus mit Feuer

spiritus in dem Geschäftslotal. Durch eine dieber noch nie fesigestellte Unvossichtigleit kam der Spiritus mit Feur in Berührung, er entzündete sich sofort und die Spiritusskams schlug boch dis zur Decke. Um Feuersgefahr zu bestillte, rugen mehrere Gäste und der Wirth den Zoder vorsichtig was nach der Straße und gossen den brennenden Spiritus au den Straßendamm aus. Dierbei sprinte aber der Spiritus au die Beinkleider der betheiligten Personen. Die Beinkleider weriehten in Brand und die Betrossenen erlitten erhibliche Be-letzungen an den Unterschenken und an den Jänden.

Louisenstädtisches Theater. Derr May Ronneburgt von bier, der besannte Konzeitsanger, welcher seit langerer Bei bereits mit besten Erfolgen der Bühne angehört, wird an nächten Sonnadend im Louisenstädtischen Theater galiten und zwar als Tamino in der Bauberstöte, welche auf vieisands Rerlangen miederholt mird. Berlangen wiederholt wirb.

Berlangen wiederholt wird.

Bolizei Bericht. Am 9. d. M., Abends nach 10 Ukentstand auf einem Hängeboden des Haufes Tieckstraße Rt. it
dodurch Feuer, daß beim Auslöschen einer Betroleum lamp
dieselbe explodirte und das berinnende Betroleum umbersprist.
Ein Dienstmädchen ersitt dabei dedeutende Brandwunden und
mußte nach der Charlis gedracht werden. — Am 10. d. Bod
mittags fürzte sich, vermushlich in einem Anfall von Geists
störung, ein dier kudirender junger Mann in selöskmörderischen
Absicht aus dem Jenster seiner im 3. Stock in der Reum
Schönhauserstr. belegenen Wohnung auf den Bürgersteig hind
und erlitt dadurch is dedeutende innere Berlegungen, das er
mittelst Krankenwagens nach der Charis gedracht werden nußt.

An demselden Tage Nachmittags siel ein Dachdedergeick
in Folge eigener Unvorsichtigkeit vom Dache des Dauss
Müblenstr. Rt. 38 auf die Straße binad und erlitt anscheinend
einen Schädelbruch, sowie bedeutende innere Berlegungen. Ge
wurde nach Anlegung eines Nothverbandes nach der Chariss
gebracht.

Gerichts - Zeitung.

Reichsgerichtsentscheidung. Die Frage, ob der Dauseigenthamer in Folge der Ruchterleuchung der Treppen seines Hauses am Abend sir die Unglädsfälle durch Gerabiallen von der Treppe strafrechtlich verantwortlich ist, hat das Reichsarricht, II. Straffenat, durch Urtheil vom 14. April 1835 in lledereinstimmung mit dem Landgericht I Berlin zu Gunker der Eigenthamer entschieden. Rach dem Urtheile des Reichsgerichts ist der dauseigenthamer, welcher die Terppen seines Dauses in Uedereinstimmung mit den von ihm geschossens Dauses in Uedereinstimmung mit den von ihm geschossenschaften dauses in Uedereinstimmung mit den von ihm geschossens Dauses in Uedereinstimmung mit den von ihm geschossens Dauses in Uedereinstimmung mit den von ihm geschossens Treppe nicht wegen fahrlässiger Kösperverlezung oder Tödigns zu bestrafen. — Um Abend des 20. September 1884, eine wohnte des Eigenthamers M. als Aftermiehrer wochnte, de der Judie des Eigenthamers M. als Aftermiehrer wochnte, de der Bugang zu der in der Wohnung desindlichen Wasserleites derichten wert, de des Seitengebäude, um von den der Erdpeschoffe wohnenden Bigewirth B. Wasser zu des Bu diesem Erdgeschoff sicht von dem Flux des Seitengebäude eine Treppe hinauf, während eine andere Treppe von ber selben Flux swischen zwei Wänden Dunkelbeit versehlte der erste Teeppe, gerielb an die Rellertreppe und von dieser keben Sturen binab, wodurch er sich mehrere Bote ung der Flure und Treppen von Seiten des Bermieders den Sommermonaten dis zum 1. Oktoder nicht statischen loss wurde nichtsdesschoweniger wegen fahrlässiger Körperverletzus murbe nichtsbeftomeniger wegen fabilaffiger Rorperverleuns

großen Schritten im Bimmer auf und ab ging, tauchte meiner Bhantafie bie Geftalt meiner Frau in ihrem be gaubernben Röglige auf, wie ich fie jum lehten Dale bie gefeben hatte . . und traurige Gebanten erfüllten meine Seele. Shließlich fette ich mich an meinen Arbeitstife und ließ forgenschwer meinen Kopf hangen. Ploblich fablie ich, wie zwei Arme meinen Sals umfingen und wie fin Jemand foluchzend an meine Bruft warf. "D verzeib' mit vergeib' mir, ich weiß Maes !"

"8[Hes 8"

"Soeben fprach ich mit bem Gevatter und er ergable mir Alles. Er fagte mir, bag er Dir gestern für geben Bulben Bein fpenbirt habe." "TRit ?"

"Ja, und baß — was nebenbei gesagt, nicht fet habid von Dir ift — Du Dich so betrunten haft, bes ber Gevatter aus Gutmathigfeit Dich nach Sause bringes

auf!" Er mich ? - Da bort benn boch bie Beltgefdichte

"Ja Dich! Usb weil Du gar zu sehr hin und hat schwanttest, nahm er Dir menschenfreundlich die Uhr aus ber Tasche, damit Du sie nicht zerbrechen solltest, vergas aber, Dir dieselbe an der Thür einzuhändigen. Erst heute früh konnte er sie Dir übergeben. D, jeht weiß ich, warns Du heute früh so gerstreut warst, denn Du wußtest is Du heute früh fo gerstreut warst, denn Du wußtest is nicht, wo bie Uhr geblieben. Richt wahr? Du gurnd mir boch nicht, bag ich Dich so verbächtigt habe? Ad, gieb mir boch einen Friedensluß, Du leichtsinniges Rensch."

Und ich mußte biefe nieberträchtige Berleumbung Und ich mußte biefe niederträchtige Berleumbung meinem G. vatter ruhig auf mir figen laffen! D, vatter, follte ich Dir jemals wieder glauben, daß Du beit Gulben befigeft, bann verbiene ich, bag man mich feltenes Brachteremplar eines Rameels ber erftbefte Menagerie einverleibt!

dungen blichem (d ben l brige Al er Unte Beger nde gefte einingen der Ber der TBa nbibaten felbft | einer ! maning maning maning men teprol gegen bieftg Lage & La ben getre ben getre ivatfräge ibern er er Beruf ichtnehm strang :

nie, 1

gegen b

in b

bem bem det Uni denben denben denben

dinten and his bie B

ibir son med ihn med ihn Reichs ibn Arrepse ibn arrenge in grange, in grange in geben ibn besont in Pflicht gebe gefel

bem er a te, baupo de einer i magi er, dionenen

Range

otonung

it su bel

4 als Bermi

n Beg pliagte

et wäh dite, M pliagte tiner u nen, do

Ber Ber

als auch deren Angehdrige ihreiseits diesenigen Berandungen trasin würden welche es ihnen ermöglichten, die von Bermiether nicht beseuchteten Flure und Terppen ohne Getungenteten ind beseuchteten Flure und Terppen ohne Getungentetener Dunschbeit das daus deineten sollten, selds ingen würden, ungefährdet souch die von des Gegenthümers nicht beseuchteten Räume mBeg au rehmen. Der erste Richte ermöhnt zwar, der Allagte dabe vom dem Bunsiche der Boligebebörde, ir während des Gommers die Beleuchtung der Terppen inle. Dittsbeldung erhalten; er ist aber der Anstat, der Allagte dade von dem Annahme nicht erschützet werden inle. Dittsbeldung erhalten; er ist aber der Anstat, der Allagte dade daburch, auch de gehöriger Aufmentsanleit, sinner wohlbegründeten Annahme nicht erschützeter werden inn, daß unter den odwalsenden Unsfländen die Unterwarz der Geleuchtung der Flure und Terppen während der Annahmen nicht erschstirthümlich, sondern liegen auf sinnen Bersonen nicht derhöftigen werde. Alle diese Ermannen Bersonen nicht derhöftigen werde. Alle diese Ermannen Rechonen nicht derhöftigen werde. Alle diese Erwannen Abersonen sicht erschstirthümlich, sondern liegen auf sichtem Fedura zu auf der Andahustung der gebotenen Ausschlachen Erwissensicher. Dat aber der Angelingte, odne die inden, is das er Rechissensicher. Dat aber der Angelingte, odne die inden, is das er ein Angelingtung konnen der Angelingte Schandeit. Der Angelingte Schandeit der Angelingte Schandeit außer Acht zu lassen den Belandeit der Angelingte Schandeit. Der Bervallung nicht vorheren linnen, und somit im deine Franzen der Flure in der Angelingter hate der Babliewegung des vorigen Jahres sie. die nicht geben den Angelingte sie der Bebliewegung des vorigen Jahres sie. die en Bertumbacht in der Angelingte der Bertumpsinstan vorschande er Fluentschlassen der Verlagen der Erwalflage der Erwalfage der Erwalflage der Erhalt der Babliewegung des vorigen Jahres sie. der Fluentschlassen der Kliefe der Fluentschlassen der Kliefe der Bertumbelit der Bertumber der Bert

er jedech unter zur Klich, des vohl diese e Hellung ärzfliches ipruch ge-v. Begg-ine rosen-isgebreitet fondem ellt. Der roben, ma

ber Mergie — Das ift n Rinbers

t wird in Bisber 5tande fet if Webeims

progeschift fland am nit Beenr in tue flamm bestitigen. Echtig bis virtus auf bestitut auf besti

mneburger igerer Beit wird am gaftiren, ptelfachel

10 11kg ige Rc. 16 leur lamp

noen und 0. b. Bob n Geiftel iörberifder

iörderijan ber Reum ieig hind n, daß et ben mußte. edergeselle is Gaules unschend ngen. Ge er Chartis

der haus pen leines fallen von 2 Reichs 1835 in 1835 in 1835 in 1836 i

brere Be Beleute Beleute nben folk rverlegung.

auchte is hrem be Rale his en mein lich fühlts wie po

für ubs für M

haft, bei bringen

tgefdidit

unb be lihr aus vergus keft heute

disteft je disteft je die zirns i F Ach, htfinniges

D, Go

Du gehe mich all erftbeften

mattläger besogen merden, da nur die Zeitung durch denmattoffen werde, und begüglich des Strafmaßes sei der
mattoffen werde, und begüglich des Strafmaßes sei der
mattoffen merde, und begüglich des Strafmaßes sei der
mattoffen nert, wie seher andere politische Agitator, anzuschen.
derufungsgerichtsbof erlannte gwar dem Angellegten die
dennehmung derechtigter Interessen zu, sond aber die Bemung und Beziedung aum Brootsläger aus der Kom,
de tlannte beshald auf Berweriung der Berufung.

—7. Das Schwungericht des Landgerichts I begann
kein eine Beihandlung megen Unterlichtag ung im
nie, Urfunden folicht stiffstenten Gufa qung im
nie, Urfunden Foliamts Affiftenten Gufa qung im
nie, Urfunden Soliahrige Angellegte ist im Jahre
nie, Urfunden Soliahrige Angellegte ist im Jahre
nie, Urfunden Soliahrige Angellegte ist im Jahre
in den Bostdensf actretur, wurde sünf Labre ipäter
kent und im Jahre 1880 als solcher der dem Bostamie II
dem Anhalter Bohnhose angesellt. Er war dei der
ach kinnehme beschäftigt und ist es zum Berhändnis des
sanden nöbig, den bierbei von den Beamten bandzuden Kenthyseiden, welche nach geschen, londern der Betrefden Minnehme derässigtigten welchen Beschen Bertrefend,
nicht in der Salahre des Bubistums gegeben, londern der Beamte
bie Raten selbst auf die dieberässglichen Begleitadressen,
derstheiden zu den nach dem Auslande zu gerechen hat.
der em ist einem Dienstandsloger zu verrechnen hat.
der em ist einem Dienstandsloger zu verrechnen hat.
der em til einem Dienstandsloger zu verrechnen hat.
der em til einem Dienstandsloger zu verrechnen hat.
der em ist einem Dienstandsloger zu verrechnen hat.
der em ist einem Dienstandsloger zu verrechnen hat.
der melden au den nach dem Auslande zu sehnen haben,
deltanters, des der überbaum nicht in die Schachen der
der met den, auf dem Auslande zu seinben nur
den, delangen, devor ist dem Anhalter Bauhhofe zu
der Ansten seiner dem Beschiedenen Bostamen. Diese legtere
den der Ansten handscriftlichen und ber
der Ansten handscriftlichen der Ansten auf
der Ange

rufen suchte, als ob die Entwerthung erst auf dem Bostamte 11 vorgenommen wäre. Dies seit mehreren Monaten beodachteießerssahren ist endlich auf folgendeßeise entbeckt worden. Um 19. zebr. 1884 wurden dei dem Bostamte 14 von der Furma Anton Obsert, Wallftraße 36, drei Backete an Kohn und Mittler in Busarest ausgegeben und dasür 4,20 Mt. Frankatur bezahlt. In einem Schreiben des Empfängers an den Absender theilte ersterer mit, das er 2 Mart 25 Bf. Borto hätte nachzahlen müsser mit, das er 2 Mart 25 Bf. Borto hätte nachzahlen müsser mit, das et 2 Mart 25 Bf. Borto hätte nachzahlen müsser Mularest beschäft und fesigestielt, das sich auf derselben nur 2,25 Mt. in Bostwerthzeichen bezanden und zwar eine 2 Mart. Kanke, eine 20 Bsennige und eine 5-Kennigmarke. Unstatt des zweiten Bostwerthzeichens a 2 Mart war eine 5-Kennigmarke substituirt, welche in Farbe und Größe mit der 2 Martmarke sebeutende Kehnlichteit destat. Diese bekrügerischen Manipulationen soll der Angellagte in 19 Fällen außgesübrt und dadurch dem Boststäus einen Schaden von 46 M. zugesügt daden. Da der Angellagte leugnet, sich tegend einer Untreue schuldig gemacht zu haben, soh ab die Anslagedehörde einen umfassenden Beweisupparat ausgeboten, um ihn zu überführen. Es sind eine ganze Anzahl Bostbeamten als Belastungszeugen, serner ein Schreibsachen dem Daraten vorgenommenen Schriftsnderungen durch die verscheiene Busammensexung der Zinten sonstatiere son die verscheiene Busammensexung der Zinten sonstatiere son der gelangen.

— Das Krankenkassengeset bürste wohl gestern zum

die velschiebene Zusammenseyung der Anten sonitativen lönnen. Die Beweisaufnahme dürfte schwerlich beute zu Ende gelangen.

— Das Krankenkasseiges dürfte wohl gestern zum eisten Mal vor dem Schössengericht, Abtbellung, 88 gerichtlich angewendet worden sei. Der Schneidermeister Eigendonf war deschüldigt, gegen die §§ 40 und 80 dieses Sesetzes verstößen zu daben. Esterer schreibt vor, daß der Arbeitgeber verpstübitet ist, Arbeiter, die nicht mehr von ihm beschäftigt werden, dreit kage nach Alasbedung des gegenseitigen Ledwerkditniss besätzlich übers Abganges polizeilich zu melden, letterer, daß der Arbeitgeber verpstädiet ist, den dritten Thell des Betrages zur Krankenlasse führeite ist, den dritten Arbeitgeber werdschiebter ist, den dritten Arbeitgeber unt einer Strase die zu 300 Mart, sür welche im Unvermögensfall eine entsprechende Gesängnississe einzukreten das, zwenn er durch irgend welche Abwachungen oder Verträgesich dieser Beitragspstätt entzieht, ertlätt iene auch sitz vollständig ungtlige. Eigendorf batte nun einer Frau Hossmann im April d. A. mitgetheilt, daß er jest nur wenig Bestellungen auf Arbeit habe, er sie daher nicht mehr regelmösig beschäftiger lönne. Er wolle sie jedoch nicht ganz und gar adweisen, sie wieder eitwas zu ihun gabe. Dies war auch geschehen. Frau Hossmann hatte auch gelegenstich einen Auftrag erhalten, aber auch wohl eine Boche lang seiern müssen. Dierin erhlichte der Staalsanwalt eines Berinds gegen die Abwelderssicht, wie ke das Krankenlassengeits vorschreibt und beantragte eine Strase von 5 Mart. Geständigermaßen hatte herr Eigendorf mehrere Rädochen, die regelmäßig dei ühm nähen, veranlaßt, den ganzen Beitrag zur Krankenloße zu zahlen und giebt als Grund für diese Abweichung von der Kronkenlissen gegen des Humeldenstigt eine Strase von 5 Mart. Geständigermaßen bitte habe einer Getammtstrase von 10 Mart beweichen, indem er versindete, das er in beim Absommen zwischen Eigendorf und der Lossmann eine Entlassige von 10 Mart beweichen, indem er versindete, das er in bem Absommen z

und ein unbescholtener Mann sei, weshald die seitgesete Strase angemessen erscheine.

Leipzig, & Juni. Wegen Bergebens gegen das Dynamitaeler wurden, der "Boss. Big." zusolge, kürzsich vor der II. Strassammer des biesigen Vandgerichts drei angesehene Kalt. wertsbestwer aus der Gegend von Borna und Geithaln, welche in ihren Brücken Dynamit als Sprengstoff anwenden, und aus Unsenninis der einschlagenden Gesetzbeitimmungen die odrigsteilliche Genehmigung der Ausbewahrung desselben nicht eingeholt hatten, zu der gesezlich zulässigen Minimalstrase von je drei Monaten Gesängnis verurtheilt. Ein Schuzmann unseres Borontes Reudnis verurtheilt. Gin Schuzmann unseres Borontes Reudnis verurtheilt. Derseide hatte gelegentlich seines Gesängnisstrase verurtheilt. Derseide hatte gelegentlich seines Einschreitens gegen den Walt einer Reudniser Restauration sich sedenfalls etwas allzu diensteifrig gezeigt, weshald sich der Wirth veranlast sinds allzu diensteifrig gezeigt, weshald sich der Wirth veranlast sinds aus diensteifrig gezeigt, weshald sich der Wirth veranlast sinds dem Beamter der Staatsanwallichast anweiend sei, der auch eins beamter der Staatsanwallichast anweiend sei, der auch etwas vom Geset verstehe. Der Schuzmann antwortete auf diese Bemertung mit einer höchst geringschäsigen und unässigen dies Gemendung, welche gegen die vom Schuzmann zur Anzeige gedrachten Ber

jei, der auch eiwas vom Geiet verstehe. Der Schumann antwortete auf diese Bemethung mit einer böchst geringläckisten
und unässeitsten Redemendung, die mährend der Berhandlung,
welche gegen die vom Schummann zur Angelge gedrachten Ber
jönlichkeiten vor einiger Zit statisand, aur Renntnis der
Behörden sam und das Einichreiten der Staatsanwaltschaft
veranlasse. Das oben erwähnte Urtheil soll eine Woche lang
in demselden Restautant, in welchem sich die Szene abspielte,
ösenstich ausgehängt werden.
Tondon, im Juni. (R. fr. Presse.) Bur Absächrachungs.
Tondon, im Juni. (R. fr. Presse.) Bur Absächrachungs.
Tondon, im Juni. (R. fr. Presse.) Bur Absächrachungs.
Tondon, im Juni. (R. fr. Presse.)
Tondon, im Juni. (R. fr. Presse.)
Tondon, im Juni. (R. fr. Presse.)
Tondon, im Juni.
Tondon, ein iunger Wann im
Mitter von 17 Jahren, sicht vor den Assistation
Tondon, im Juni.
Tondon, ein singer Rechte.
Tondon, im Juni.
Tondon, ein ben Absächen
Tondon, im der Absächen
Tondon, im Juni.
Tondon, in der Absächen
Tondon, im Juni.
T

Borf : Ich tann Ihnen biefes Recht nicht fireitig machen und behalte mir vor, in meinem Urtheile barauf guruchtzulommen. (Bu bem Angeklagten :) Ebe ich gur Urtheilsfällung ichreite,

wunsche ich zu wiffen, ob Sie noch etwas zur Milberung Ihre st. Loofes vorzubringen haben.

Angell.: Mylord, ich bin seit brei Monaten und 8 Tagen in haft; ich habe schwer genug gebußt. Erlaffen Sie mir die weitere Strafe!

weitere Strafe!

Rylord: Das ist allerdings eine beirächtliche Dauer der Untersuchungshaft, der ich bei dem Ausmaße der Strafe gebührend Rechnung tragen werde.

Angelt: Mylord, wenn ich wenigstens jest aus der haft entiassen werden ich wenigstens jest aus der haft entiassen Strafertenntnisse im Zusammenhange steht.

Mr. Justice: Das ist eine Frage, deren Lösung mit dem zu jällenden Strafertenntnisse im Zusammenhange steht.

Mr. Justice (zur Urtheilsfällung schreitend): Hatson! Die Jury hat in der That Ihnen gegenüber eine außerordentliche Milde an den Tag gelegt. Ich will diese Berditt keiner Kritif unterziehen — Sie standen an der Schwelle des Zucht hauses! Hätten die Geschworenen die ursprüngliche Anstage derjaht, dann hätte ich Sie unerdittlich auf Jahre hinaus in die Straffnechischaft schieden mussen und, dei aller Achtung vor dem Bridite der Geschworenen, Sie hätten dies reichlich verdient. Schämen Sie sich nicht, als siedzehnsähriger junger Mann ein taum vierzehnsähriges Aind mit Ihren Liedesanträgen derüden zu wollen?

dent Skadmen Sie sich nicht, als kedzehnsähtiger junger Mann ein saum vierzehnsähtiges Kind mit Ihren Liedesanträgen berücken zu wollen?

Der Angeklogie weint laut auf.

Mr. Justice: Und wenn Sie dieses Kind tödilich gekrossen hätten? Sie fünden als Rörder da und Ihr Loos wäre der Denkerstod! Bewiß will ich Ihre tadellose Bergangenheit ansetlennen und daß Sie selbst dem Anadenalter kaum entrückt sind. Strafe muß ich verhängen, und dies darf leine leichte sein. Denn das wahre Ziel der össentlichen Strasverfolgung besteht eben darin, daß eine wegen eines Berdrechens schuldig erkläte Berson zur warnenden Abschreckung sür Andere entsprechend bestraft werde! Es ist ein allzu gewöhnliches Borstommis dei Anaden und jungen Burschen, wie Sie es sind, sich Revolver zu verschössen.

Ich die Aevolver zu verschössen.

Ich den entschlossen, soweit es in meiner Nacht seht, diesem Treiben ein sir allemal entgegenzutreten. Wenn immer ich denke, daß eine Schusswasse muthwillig und ohne hinlängsliche Entschuldigung gedraucht und damit eine Berlezung zugesügt worden ist, so werde ich mit äußerster Strenge ein areisen, um diesem verdrechsichen Thun ein Ziel zu sezen. Sine Schusswasse mag sich zwar ein Ziel zu sezen. Eine Schusswasse mag sich zwar ein Ziel zu sezen. Eine Schusswasse mag sich zwar ein Ziel zu sezen. Eine Schusswasse mag sich zwar eines zwarzeiten, das gebrauchen. Darin liegt eine eminente Gefahr für die össenliche Sicherheit, das Sie auf neun Bonate Schusng sich zu dem Urtheil, das Sie auf neun Bonate Schusngsstrasse mit schwerer Arbeit zu veruribeilen sind, und um das Opfer Ihrer Angestse in Ihrer seigenen Berson, Sicherheiten der Ankeit zu veruribeilen sind, und außerdem zwi Sicherheiten der Anstägerin und allen Unterthanen Ihrer Wasselfal den Frieden und ein zutes Betragen ein halten.

Der Angestagte jammert laut auf: "Rulord — Gnade

balten.

Der Angeklagte jammert laut auf: "Mylord — Gnade
— das ift zu hart!"

Mr. Judice: Ich habe die äußerste Milde walten lassen, allein Sie und Andere sollen nicht glauben, das die Jugend allein solche verbrecherische Angetise entschuldigt.

Es meldet sich nun ein Angehöriger des Angeklagten und bittet um die Haftentlassung desielben, damit er in der Brovinz eine Stelle antreten könne.

Mr. Justice: Das kann ich nicht gewähren. Der Zwed der Stras, deren Ernst in dem unerbittlichen sosortigen Bollzuge liegt, würde hierdurch vereitelt werden. — Der Angeklagte ist abzusühren.

Sociales und Arbeiterbewegung.

An die Schmiedegesellen Berlins! Unterzeichnete Rommission erlucht alle Schaiedegesellen, in nachstebenden Wertstätten seine Arbeit zu nehmen, da dieselben die gerechten Forderungen ihrer Geiellen nicht anerkannt baden: Anders, Kreuzigerstr. 21. Mener, Müblenstr. 4. Krüger, Stralauersplatz 8-9. Albrecht, Shariottendurg. Faischte, Schlischerftraße 6. Frei, Blumenthalistaße. Jütling, Rydorf. diefehreitraße 6. Frei, Blumenthalistaße. Jütling, Rydorf. diefehreitraße 6. Frei, Blumenthalistaße. Jütling, Rydorf. diefendendringse 40-41. Flang. Weberstr. 4. Schole, Schulftr. 12. Rolidet, Küblenstraße 11. Rahdemann, Friedrichstraße 39. Thiele, Charlottendurg. Ledmann, Bartenderastraße. Benad, Shaussestr. 60. Dentschel, Greisswalderstr. 9. Lemte, Et omftr. 35. Rumals by. Rydorf, Bergitr. 123. Modante, Kappel-Allee 4. Wissort, Ergelerstraße 17. Bogel, Anklamerstraße 47. Krade. Pellermannsinaße 79a. Lenche, Kallsladenstr. 75. Krüger, Rheinsbergerstraße 11. Seise, Ritterstr. 11. Guttmann's Möstelwerke. Gengemald, Krausstr, 38. Funds, Rydorf, Bergitr. 19. Rappe, Lempelhofer Ufer 17. Ropp, Beisensee, Schwanner, Gederichtendurg. Wohlfacht, Köpniderstr. 156. Schwanner, Gederichtendurg. Bohlfahrt, Röpniderstr. 156. Schwanner, Gederichtendurg. Berger. 34. Mehre. Schwederstr. 16. Splingham, Boyerstraße 33. Rube, Banbestr. Schwanner, Gederichtendurg. Berger. 34. Mehre. Schwanner, Gederichtendurg. Berger. 34. Mehre. Schwanner. Gederichtendurg. Berger. Berger. 150. Heinsche Gederichtendurg. Berger. Berger. Bohlfahre. Beschwerter. Behre. Schwiederstr. 151.

Vereine und Versammlungen.

hes. Deffentliche Bersammlung der Dachdeder Polizeilich aufgelöst wurde unter Hinweis auf das Neichsausnahmegeles genen "gemeingefährliche Bestedungen" ic. eine am Mitwoch Abend dei Weld, Allegunderstraße 31, tagende und gut besuchte öffentliche Bersammlung der Berslit auf der Berslit auf der Berslit auf der Kristliche Bestedungen" ic. eine am Mitwoch Abend der unter dem Borstige est, tagende und gut besuchte öffentliche Leis und ung der Berslit auf nach in vorgerückter Rachtstunde. Die Auflösung erfolgte erst, nachdem die Bersammlung dereits nahe an zwei Stunden undeanstandet getagt hatte und zunächst als Arferent herr Stadtu. Fris Gördt in deisällig aufgenommener Weise "über die Rothwoendigkeit und die Aufgaden einer gewerschaftlichen der Rothwoendigkeit und die Aufgaden einer gewerschaftlichen der die Kontienten in der Kick die Bersammelten mit dem Arferenten und speziell mit der von den dandurger Dachdeckern angeregten Derbeisstlichung einer zentralisten Organisation, sowie mit dem allzeneinen Beiter der derhoersanden erklärten, als derr Laste noch einmal das Most zu einigen Ausführungen erhielt, in denen er unter Anderem auch der plöglichen "Auswelsungsordres" gedachte,

die unter den jetigen Berbaltnissen saft täglich diejenigen zu ereilen psteaten, welche in der Albeiterbewegung stehen und dahei doch seinen anderen Zwed versolgen, als die Arbeiter in den Stand zu seinen, ihren Bstädten gegen Staat und Gemeinde gerecht werden zu können. Bet diesen Worten des Redners erhob sich der überwachende Bolizel-Lieutenant zur Prollomitrung der Berjammlungd-Auflösung, worauf die Anwesenden in aller Rade sich entienten.

Sine öffentliche Schuhmacherversammlung tagte am vergangenen Kontag in dem Losale des Derm Schwarz, Bandelstr. 35 (Roadit). Dieselbe war von Meistern und Getellen sehr aut desucht. Auf der Tagesordnung stand: "Die Lage der Schuhmacher und wie ist dieselbe zu heben?" Der Schuhmachermeister Engler dasste das Resenat übernsonnen. Derselbe wis in seinem Bortrage die Schahen des Schuhmachermeister Engler dasste das Resenat übernsonnen. Derselbe wis in seinem Bortrage die Schahen des Schuhmachergewerbes nach, und sicht zu gleicher Beit die Rittel und Mear an, durch welche das Schuhmachergewerbe zu heben set. Die Roblage des Schuhmachergewerbes sone vordes haben sehr viele Bertammlungen stattgefunden. Es daben siehe Känner ausgeppfert, um das Elend im Schuhmachergewerbe zu besteltigen, "B. Bierdern z., doch haben diese Männer nicht den richtigen Weg gezeigt, auf welchem dies auch wirklich zu ermöglichen ist. —Redner des Gewerbes. Er sprach serner über das Rasienenweien und die freie Konfurenz, edenso über das sich immer mehr in wenigen härdern welchen der Staat Aredit zu leisten habe, als das allein richtige Mittel zur dauernden Berbesterung der Lage des Gewerbes. Er sprach serner über das Rasiehinenweien und die freie Konfurenz, edenso über das sich immer mehr in wenigen härderen zu dethören suchten. Die Bersammelten zur Diskusson und kaddem sprach der Runge und führte durch seine Ausklasiungen die polizeiliche Auslösung der Bersammlung der Bersammlung

und sibrte durch seine Auslassungen die polizeiliche Auslösung der Berjammlung herbei.

D. Der Arbeiter Begirksberein des Westens dielt am Montag, den 8. Juni, seine regelmäßige Bersammlung in Gründers Salon ab. Auf der Tagesordnung stand: 1. Die moderne Bereinsspielerei der Gegenwart. 2. Ji die Sonntagsruhe süt die Arbeiter notdwendig. Zum ersten Buntl hatte Der Tischlermstr. Mitan das Keferat übernommen. Keferent beleuchtete in ausssührlicher Weise die verschiedenen Bereine. Er legte es jedem an's derz, sich nur solchen Bereinen anzuschließen, wo der Arbeiter nach des Tages Last und Mithe sich gestigt gerbilden konntauchtlubs geht, wo die Mitglieder in dunstigen Räumen ihre Gesundheit aufs Spiel setzen. Die ersteren Ausmen ihre Gesundheit aufs Spiel setzen. Die ersteren bätten sich swar eine schöne Ausgade gestellt. Beredlung des Mannergesanges, sämmer aber damit nicht weit, da den meisten Mitgliedern die Simmen aber damit nicht weit, da den meisten Mitgliedern die Simme und der Sinn dassin siehen Ausgate gestellt. Beredlung des Mannergesanges, sämme aber damit nicht weit, da den meisten Mitgliedern die Simme und der Sinn dassin siehen nieressanten Bortrag. Zum Z. Buntt nahm derr hente das Wort, um über die Rothwendigteit der Sonntagsruhe zu sprechen In lurgen Algen schlorte Rechner, wie dernenden notdwendig dieselde sei. Kan habe sich sona in der Irzten Zeit vielfach demühr, die Rothwendigsleit und Röglichseit ihrer Einsubrung zu destreiten. Auch der Keichstanzler nahm an, das der Arbeiter den Ausselle, den der Freichstanzler nahm an, das der Arbeiter den Aussellen der Arbeiter den Aussellen der Keichstanzler nahm an, das der Arbeiter den Aussellen der Keichstanzler nahm an, das der Arbeiter den Aussellen der Keichstanzler der Kansen, das dat der Richter den Kansen, das der Arbeiter der Ausbeiter Bereiten Mit die Sonntagsruhe geschädigt werde Gerade des Segentheil sei nahr Sonntagsruhe geschädigt werde Gerade des Segentheil sei nahr Sonntagsruhe geschädigt werde Gerade des Segentheil seinen ann einstlimmtg a

Freie Bereinigung der Metallarbeiter Dentschlands (Berlin Often). In der am Montag, den 8. Juni, im Restaurant Süd Ost abgehaltenen Bersammlung, dielt Herr Dr. Canty einen ebenso interessanten, wie lehrreichen Bortrag über die Bunge, ihre Bstege und Erdaltung und dernitwortete dei der Diskusson in gediegener und ausssührlicher Weise die an ihn gestellten Frogen. Bum 2. Bunkt der Tagesordnung: Geschäftliches, ergriss der Bewollmächtigte Herre Gliniher das Mort. Derselbe machte zuerst dekannt, das sich die Zablistelle sur Wegen. das im Statut der Bereinigung der Absay d des § 2. Bestämpfung der Krauen- und Kindersarbeit in den Fadriken sowie die industrielle Beschäftigung der Etrasgesangenen betressend, auf Beschus des Ausschusses gesstrichen set, das der Artschlands der Krauen- und Kindersarbeit in den Fadriken sowie die industrielle Beschäftigung der Strafgesangenen betressend, auf Beschus des Ausschusses gesstrichen set, da die Rittgliedschaft in Frankenthal (Baiern) auf Grund dieses Baragraphen ausgelöss worden sei. Er versließt sowod die Rottvirung der behördlichen Rassregel, als auch die von der Rittgliedschaft eingereichte Beschwerdeschrift. Der Günther giebt sodann eine furze liebersächt des leisten Bierteljahrsberichtes der Dauptsasse und bespricht des Gründung der Kasse für Albeitslose. Da jedoch wegen der vorgerückten

Beit eine Debatte barüber nicht mehr möglich ift, wird diese Angelegenheit auf die Taackordnung der nächten Bersammlung gesest. Indem herr Gunther noch auf die Sammellisten für Rait, sowie diesenigen der hiefigen Schmiede ausmerksam gemacht, schließt derselbe um 3/41 Uhr die Bersammlung.

kalt, sowie dessengen det vierigen Sammeer aufmerstam gemach, schieft derfelbe um 3/1 Uhr die Bessammlung.

Der Fachverein der Stellmacher Berlins dielt am Montag, den 8. d. M. seine regelmäßige Bessammlung im Bereinsiokal, Inselstroße 10, ad. derr M. Kreux reseinte über die Kothwendigkeit der Sonntagsrube. Kedner sührte an, daß die Kothwendigkeit der Sonntagsrube schon von Konservativen wie Ultramontanen amerkannt würde; wenn dieselbe auch von den genannten Barteien nicht im Sinne des Arbeiters gessonste würde, so gäbe ihr Berhalten doch schon den Beweis, daß es möglich wäre, die Sonntagsrube einzusüberen. Die des kannte Keußerung des Reichskanzlers Kürsten Bismard zeige, daß der Reichskanzler von der Sache nicht richtig unterrichtet wäre, sonst müßte ihm längst bekannt sein, daß die Abschaffung der Sonntagsardeit die erste Forderung wäre, die von seder Arbeiterorganistation gestellt würde. Redner fordert auf, dem Reichskanzler durch eine Beitlion zu beweisen, daß der kredieter arme auf die Sonntagsardeit verzichtet. Es wurde solgende Resolution einstimmig angenommen: Die beute in Schässer verins der Stellmacher Beilins erlätzt sich mit den Ausssachen des Reserventen voll und ganz einverkanden und vereins der Stellmacher Berlins erklätt sich mit den Aus-führungen des Referenten voll und ganz einverkanden und verspricht, mit allen ihr zu Gebote siehenden geschlichen Mitteln für Abschaffung der Sonntags und Rachseierabendarbeit einzu-treten. In der bierauf solgenden Ersasvahl des Korstandes wurden herr Taulch zum zweiten Korstynenden, der Dreier zum Revisor gewählt. Jerner wurde beschlossen, daß am Sonn-tag, den 21. d. M., vom Berein eine Männer-Juspartie gemacht wird, und sestgesest, daß die Mitglieder sowie Gäste, welch' lestere besonders willsommen sind, sich früh vor 7 Uhr in der Korddeutschen Brauerei, Chausseckträße, versammeln sollen Bunkt 7 Uhr wird aufgedrochen und nach Schulendorf mar-schutt. Olerzu dittet der Berein um recht rege Betheiligung. Die nächste Bereins-Bersammlung sindet Montaz, den 29. d. M. statt.

Milgem. deutsche Kranken - und Begräbniskasse sür Beiter, Beber, Faiber, Spinner und Arbeiter verwandter Beruszweige, beidersel Geschieckts (E. H. Kr. 67), Mitglied, schaft Berlin. Sonntag, den 14. d. Mis., Borm. 10 Uhr, Mitglieder. Bersammlung bei Natschinsky, Gr. Frankfurter-straße 157. Zagesordnung: 1) Kassendricht. 2) Berathung über die an die außerordentliche Generalversammlung zu stel-lenden Uniräge. 3) Der Sanitäts Berein. — Die Mitglieder werden gedeten, recht zahlreich zu erscheinen; das Luittungs-duch legitimitt. Außerdem bringen wir noch in Erinnerung, daß jeden Sonnadend nach dem 1. und 15. jeden Ronats, Adends 81/4, Uhr, Kassage dei Natschinsky, Gr. Frankfurter-straße 131, statisinden und erzuchen wir die Mitglieder, ihre Beiträge recht pünklisch zu bezeichen. Mugem. bentiche Rranten . und Begrabnistaffe für Beitrage recht puntilich gu begleichen.

Berfammlung der freien Bereinigung der Bergolder und Fachgenoffen in Kellers Saal, Andreasfir. 21, Montag, den 15. d. M. Abends 8 Uhr, wozu auch Richtmitglieder freundlichst eingeladen find. Bortrag des Derrn E. Bursche, cand phil.: "Bas ift Bildung". Berschiedenes u. s. w.

cand phil. "Bas ift Bildung". Berschiedenes u. s. w.
Fachberein für Schlosser und Berufsgenossen. Sonnabend, den 13. d. M. Abends 81/2, Ubr. Kommandantensstraße 77—79 Bereinsversammlung. Tagesordnung: Bortrag des dern Lessenswersammlung. Tagesordnung: Bortrag des dern Lessenswersenschlieden. Die internationale Musstellung von Erzeugnissen der Arbeiter in Baris. Bericht des Betgnügungs Komutees über das projektirte Sommerfelt. Für die Ritglieder der drilichen Berwaltungsstelle Berlin A., Bentral Kranken- und Sterbelasse der Tischler zu, sindet Rontag, den 15. Junt, Abends 8 Uhr, eine Bersammlung statt. Tagesordnung: 1. Bericht der Delegitten über die Generalversammlung zu Frankfurt a. M. 2. Wahl sämmtelicher Lotalbeamten und andere Kassenangelegenheiten. Es liegt im Inseresse der Ritglieder, in dieser Bersammlung zahlereich zu erscheinen. Quittungsbuch legitimirt.

Eine öffentliche Metallarbeiterversammlung findet am Sonntag, den 14. Juni cr., Bormitiags 10 Uhr, in Donath's Salon, Alt-Moadit Ar. 90, statt. Tagedordnung: Die Bichtigkeit und Bwedmäßigkeit der gewerkschischen Organisation. Rieferent Gere Ferd. Mickelsen. — Freie Diskusson. Sämmtliche Schlossen, Schmiede, Eisen und Metalldreher, Alempner, Stoßer, Gobler, Bohrer, Dissarbeiter, Former, Orücker, Maschinenbauer, sowie sämmtliche im Metallfach beschäftigten Arbeiter sind freundlichst eingeladen.

Die örtliche Berwaltungsftelle ber Bentral-Rranten-und Sterbefaffe der Drechster und verwandten Berufsgenoffen Deutschlands (G. S. 48), halt am Montag, ben 15. Juni, im Königfiabilichen Rafino, eine Berjammlung ab. Stebe Annongen-

Der Borstand des Fachbereins der Tischler (3. 21.:
M. Bfeisse, Farstenstraße 8) ersucht alle Diesenigen, welche auf Amegung des Bereins Unterstützungen für auswätzige streitende Tischler enigegengenommen haben, die betreffenden Gelder, in so weit sie dieselben noch nicht an den Berein abgeführt, beute Freitag, den 12. d. M., Abends, im Arbeitsnachweis des Bereins, Alte Jakobstraße 38, abliefern zu

Dermischtes.

Bartifularist Bliemchen aus Dresden widmet in der bei Gelegenheit des soeben stattgehabten Regler Kongrestes wa Dans Licht berausgegebenen Festnummer der "Deutschen Regi-und Stat. Beitung" durch die Feder Gustav Schumannis den "Regelbrüdern" solgende Begrüßung:

"Regelbrüdern" solgende Begrüßung:

An de deitschen Regelbrieder!
Indem weil ich mer baldchens a Ast dribber freie, das
mir Regelbrieder endlich ooch a mal gescheidt sein un uns en
ander näher treien! Da haben i'd doch vorn Jahre nacht
keidiger Bundeßschießen die sogenannten Herren Gelekties
von Breisch. Beriiner Riadderadatische de Schuiterblätter dah
dens ausgerenst mit ihre soldderaden Redensarten, von wegen:
Schuster, Schneider un Balbiere, Feierriepel, Schipen, Dunne,
Alles machte ige seinen Dag in Jahre, es fehlte bloß, daß ood de
Regelschieden nach den Rappel triegten. Ru? Is 's te nich
so weit; Und ohne die großnrigen Herrens erscht um Grood
niß noch zu fragen'?! De Rölnischen halten ihr zweetes Bed
dandssest mit 'n Bupperdhale, um unstre "Gandhasen" die
in Drüsen haden an Kongres zusamm gedracht, werf Kneuchen, der i'ch gewaschen hat. Ja, beernse, unstre "Sandhasen", Mordsterle sein's, so was in's Wert zu seinen! Mit
se ansangen dhasen dazemal mit de erschten Beitungs dandsteit mit 'n Bupperbale, um unite "Sandbalen" in Drüfen daben än Kongres unfamm gedracht, werk Angegen, der, der sch de ewaschen dat. Ja. berense, unste "Sanden, der, der sch der bei de enstagen daten dagemal mit de erschten Beitung schafen", Brotdskeile sin's, so was in's Bort zu sign in Gott d'e derre: Ru ia, das is je die Arde Alles mei gut und secht scheene, abber wein werd's doch nick — Ja wohl, da kommt nur det uns Präsen! I wuste's oorneweg. "Kindersch", sage ich gleich dassal. I wuste's oorneweg. "Kindersch", sage ich gleich dassal. I wuste 's oorneweg. "Rindersch", sage ich gleich dassal. I der der der scheene der scheene der scheene der der scheene der sch

Berfin Berfin

Den Bonne latt" b

Dem B popen englisch Extlaffi

mus, pefchaft Bechfel tegiert, ber Sal

bie iri lirte B dnapp

mglifd britt an

bie ma veilen

bright de be Bright

Stabt

en Greift. den Be

Mber &

Grenge spaltu Drient

der Ar heran hach C nit ein

ihn bo

hie me

tinen"

bem A boch 12 der but Diene eitz diefem

detwa miam kedt

nann mann

math!

Gier febr geehrter Gripe Bliemden.

Drafen, ben 1. Juni 1885.

Briefkaften der Redaktion. R. B. Wird mit Dant in ben nachften Tagen benst merben.

Cbeater. Ronigliches Opernhaus.

heute : Lobengrin.

Ronigliches Schaufpielhaus. Seute: Gefchloffen.

Deute: Die Reuvermablten - Haiterfucht.

Seute: Der Raub ber Sabinerinnen.

Benes Friedrich-Bilhelmftabtifces Theater. Der Grogmogul.

Balhalla-Operetten-Theater : Deute: Mascotte.

Deute: Des Schaufpielers leste Rolle.

Ballner-Theater.

Duits: Die JüdinUm vielsachen Wünschen nachzulommen, babe ich folgendes Abonnement eingerichtet: Sperrftz 12 M.

1. Barquet 9 M., 2. Barquet 6 M. pr. Dyd. find im Rigarrensaben Dresdenerstr. 72 und Abends an der Rasse zu haben. — Ansang 7½ Uhr.

Rorgen: Die Baubersöte.

Mite Jakobstraße 30. Direktor: Ab. Ernft. "Damburger Lelben" von Julius Stinde. Borber: Beev in Beerlan'n.

Arbeitsmurkt.

Ein junges Madden, welches die Damenschneiderei gründ-lich erlernen will, tann fich melben. Luiss Manter. Münchebergerstraße 33 U.

Um Dien ftag, ben 9. Juni, ftaib unfer lang-jähriger Rollege, ber Schriftieger

Otto Weske

im 44. Lebensjahre. Die Beerdigung findet beute (Freitag) Rachmittag 6 Uhr auf bem Charité Rich-bofe (Müllerftraße) fiatt. [1265

Die Mitglieder der J. Simion'fden Offigin.

Die gur Beschäftigung gemagregelter Tifchler errichtele, unter Beitung ber Unterzeichneten ftebenbe

Bau- und Möbeltischlerei,

Rene Königftraße 13,

empfiehlt fich jur Ausführung Jeder Tischlorarbeit ju fireng foliben Breifen. Ale Spezialität fertigen wir Berliner Arbeiter-Wohnzimmer

in einsacher aber sollder Aussührung. Breis komplet inklusive Bolsterarbeit, in Rusbaum oder Mahagoni, poliet oder matt, 210—300 Mark, je nach Busammen stellung. Jedes Stück Möbel wird einzem zum selben Breise vertaust. Unsere sollden nur selbst gesertigten Möbel stellen sich billiger, als die so oft von Möbelhandlern inseriten Magastn. möbel. Mar wende sich an unsern Bertreier Herrn Gustav Roedel, Oranienstraße 8. [1248]

Central - Lohnkom mission der Berliner Tischler.

Berjammlung

Central-granken und Sterbekaffe ber Eifchler # (örtliche Berwaltung Berlin F., Schönhauserthor Besit) findet Sonnt.g. ben 14. d. M., Bormittags 101/2 libr, fich bellinerstraße 98, Rohloffsburg, statt. Mitgliedebuch legitimit. Tagesordnung: Bericht der Delegirten. Reuwahl der plats Beamten und Berschiedenes.

Der Borftanb Central-Kranken- u. Sterbekaffe d. Cifchlet und anderer gewerblicher Arbeiter, Detiliche Bermaltung Berlin E.,

Mitglieder-Verlammlung

am Sonntag, ben 14. b., Bormittags 10 Uhr, Mullerfit. 178, Webbing-Bart. L.D.: Bericht von der Generalversammlung, Reuwahl der Ortsbeamten und Berichiedenes.

Versammlung

des Fachvereins der Metallarbeiter in Gas-, Waffer- n. Dampf-Armaturen Gonnabend, den 13. Juni, Abends 8 Uhr. 71/79.

1. Abrednung über ben Streif in ber 8. Jofepb'iden

1. Abrechnung über den Siteit in der B. Ispieren.
Pabris.
2. Mbrechnung über das leste Kränzchen.
3. Wahl des Borftandes.
4. Berichiedenes und Fragelasten.
In Andelracht der Wichtigkeit der Tagesordnung erwarkt zahlreichen Besuch [1254] Der Borstanket

Gin Sopha und 2 Labenfpinden find billig ju verlaufer Wolf, Abalbertftrage 80 partert